

# Bericht zur sozialen Lage der Studierenden 2011

10.11.2012, ÖH-BAKS

Martin Unger ([unger@ihs.ac.at](mailto:unger@ihs.ac.at))

# Sozialerhebung 2011

- Onlineumfrage unter allen Studierenden an öfftl. Universitäten, FHs und PHs  
(kleine Ausnahmen, z.B. FH Militärische Führung)
- Erhebungszeitraum Mai/Juni 2011
- 44.000 auswertbare Fragebögen
- Anhand der amtlichen Statistik gewichtet nach:  
Geschlecht, Alter, Hochschulsektor und Hochschule, Art der Studienberechtigung, Studiengruppe bzw. Doktorat, In/AusländerInnen

# Verschiedene Datenquellen

---

Im Kernbericht und den meisten Zusatzberichten

- basiert der 1. Teil auf Sonderauswertungen der Hochschulstatistik (BMWf, ST.AT.) durch das IHS
- der 2. Teil auf Umfragedaten („Sozialerhebung“).

---

# Zentrale Ergebnisse

---

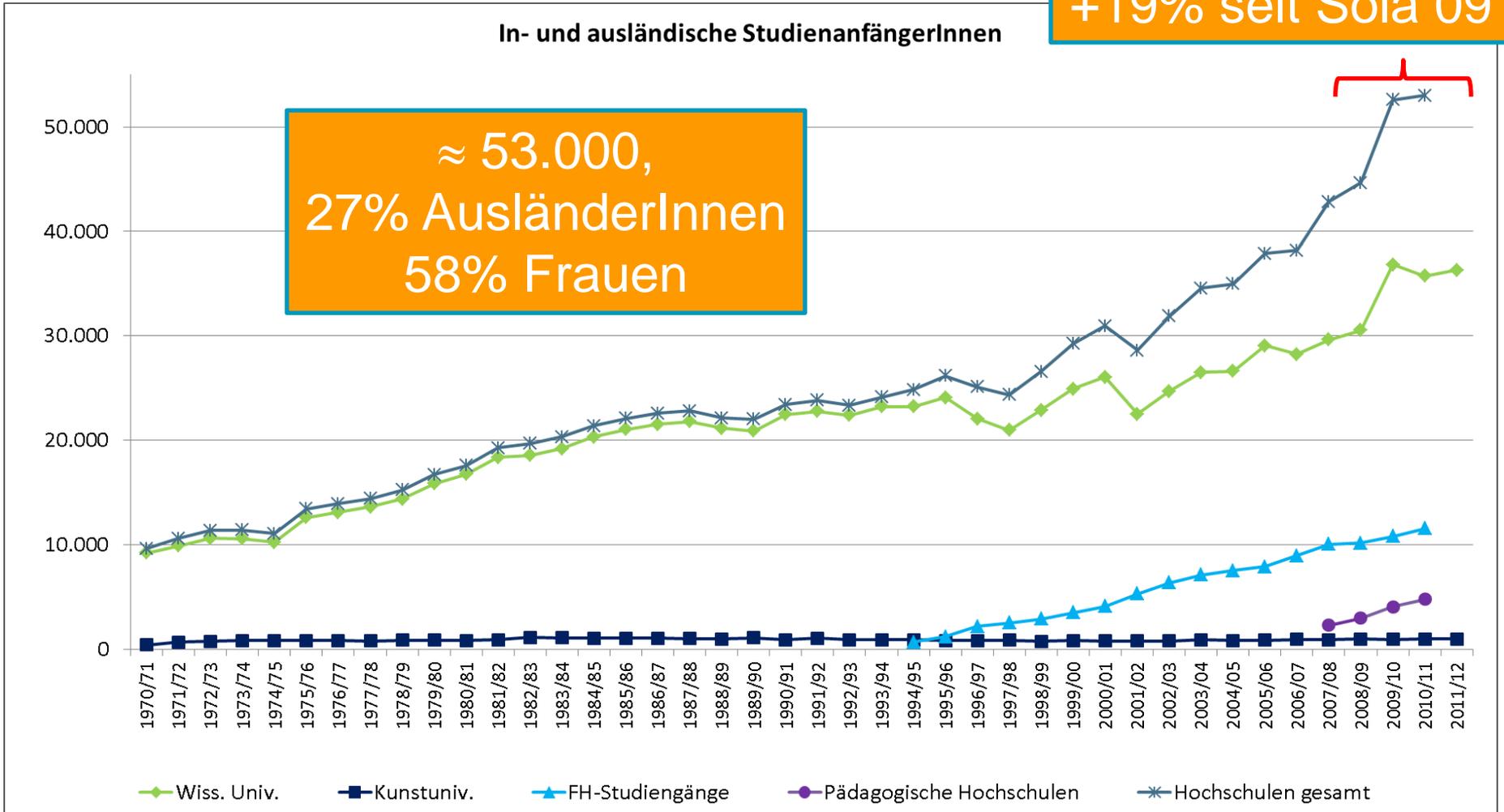
# Hochschulzugang

# StudienanfängerInnen

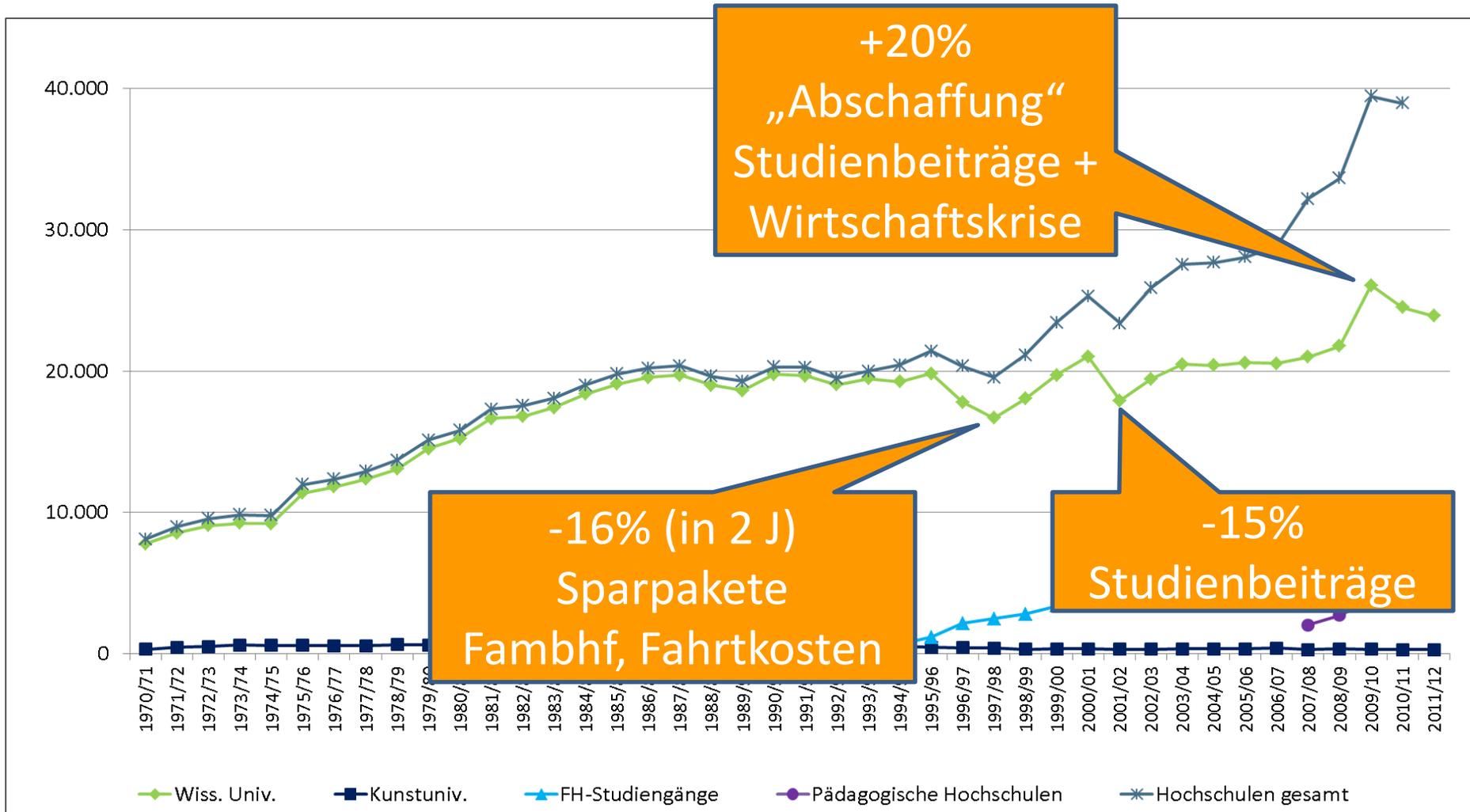
+19% seit Sola 09

In- und ausländische StudienanfängerInnen

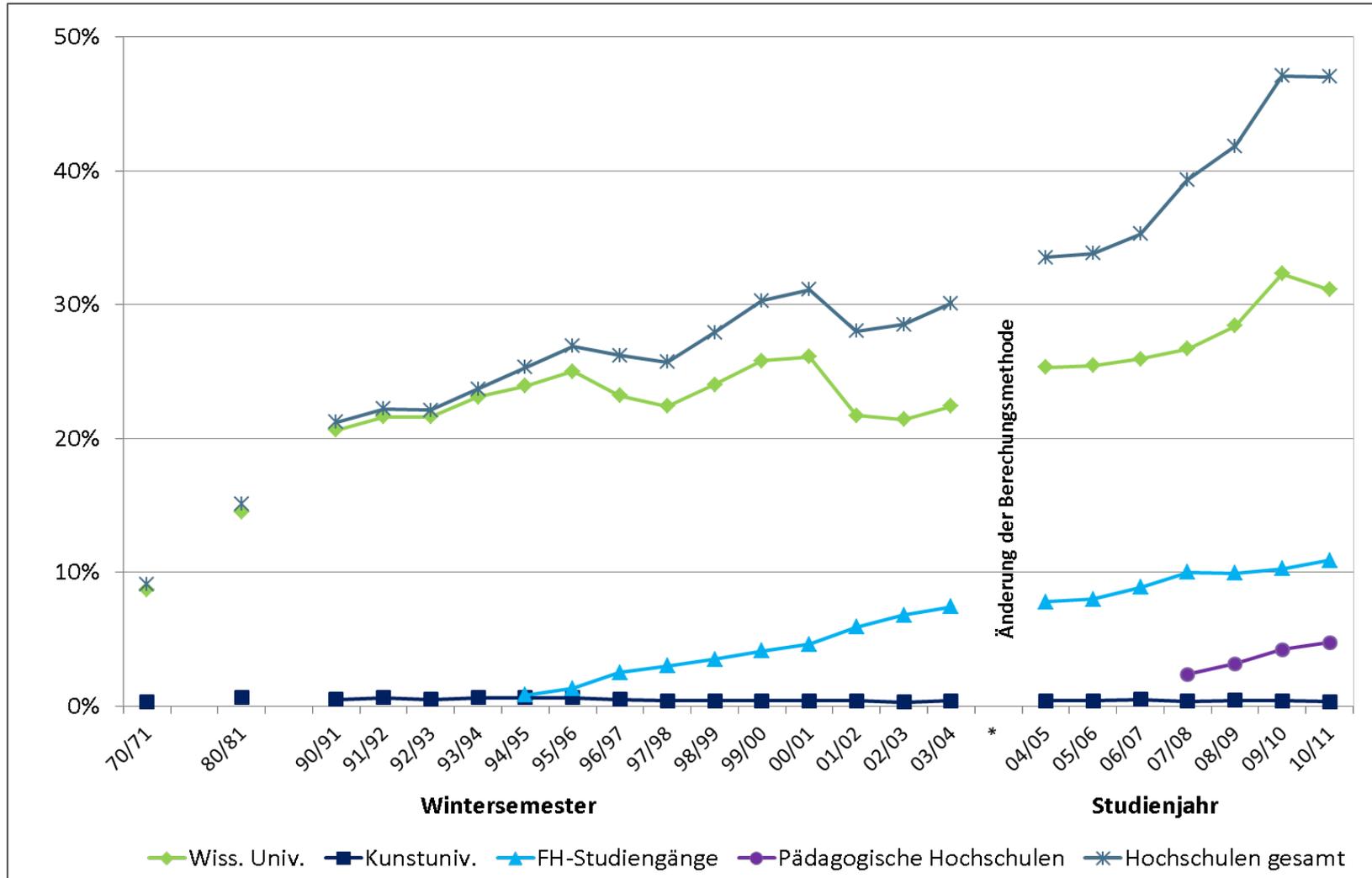
≈ 53.000,  
27% AusländerInnen  
58% Frauen



# Inländische StudienanfängerInnen

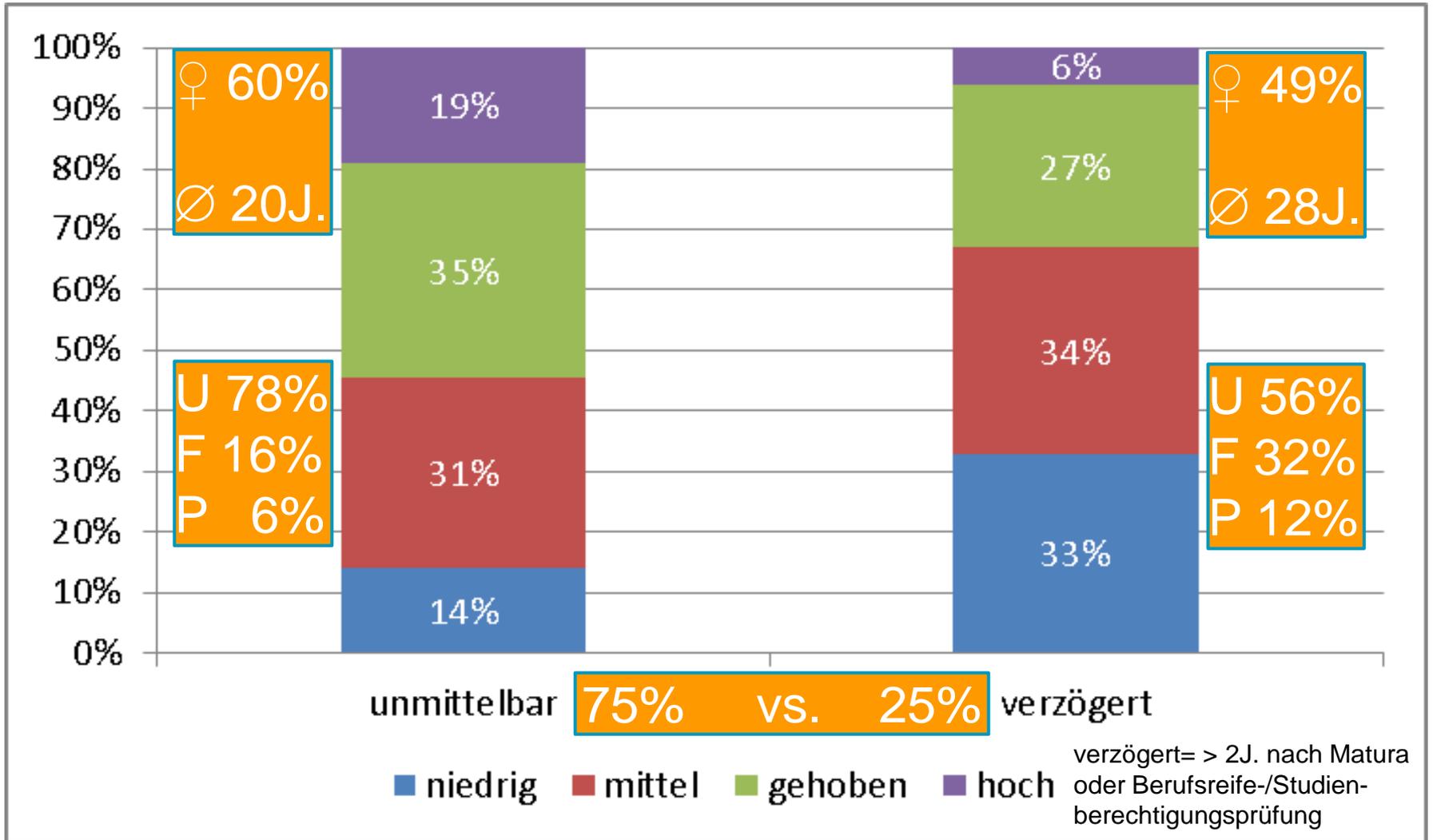


# Hochschulzugangsquote InländerInnen (Hochschulstatistik)



# Unmittelbarer vs verzögerter Eintritt

(AnfängerInnen STJ 2010/11)



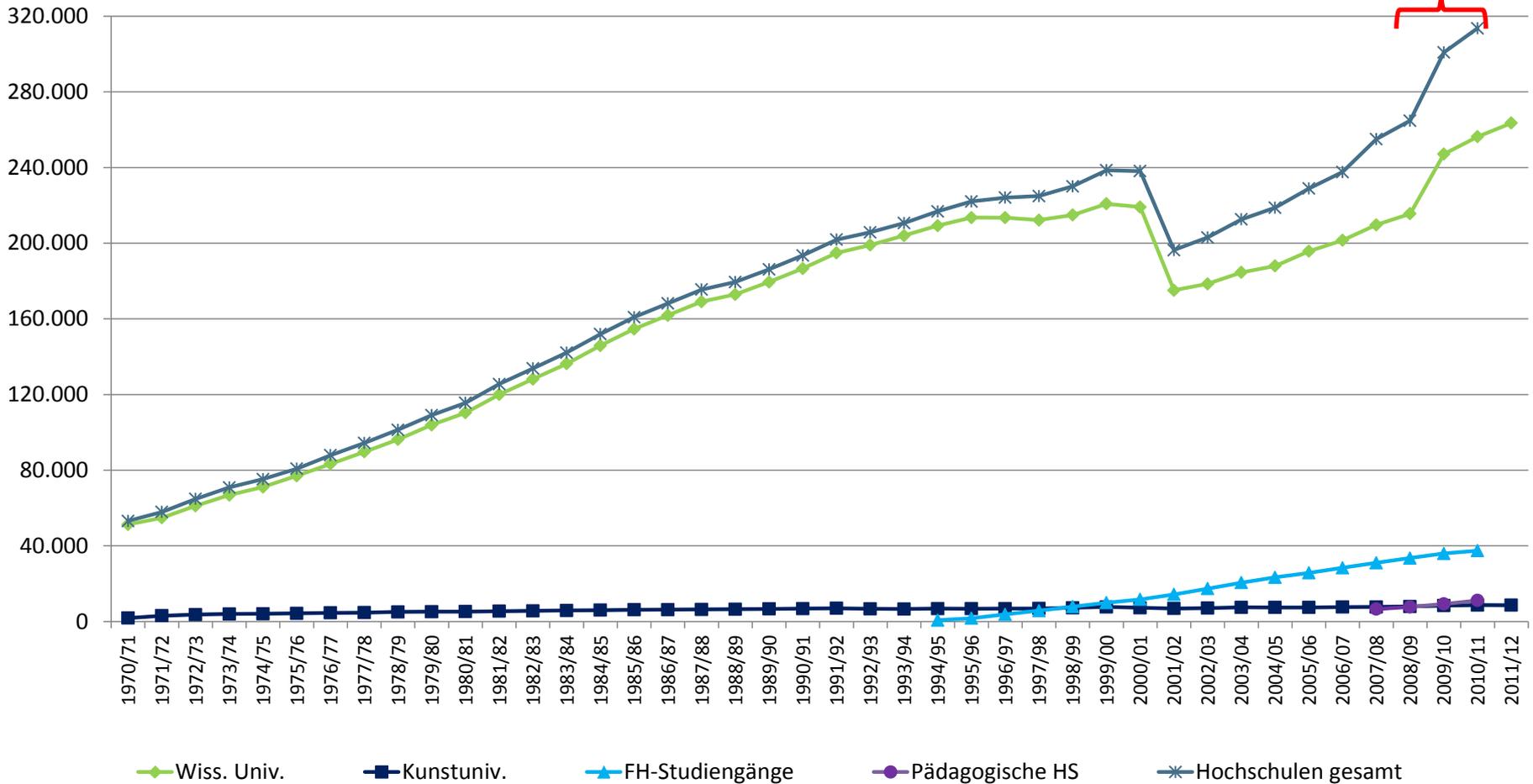
---

# Zahl der Studierenden

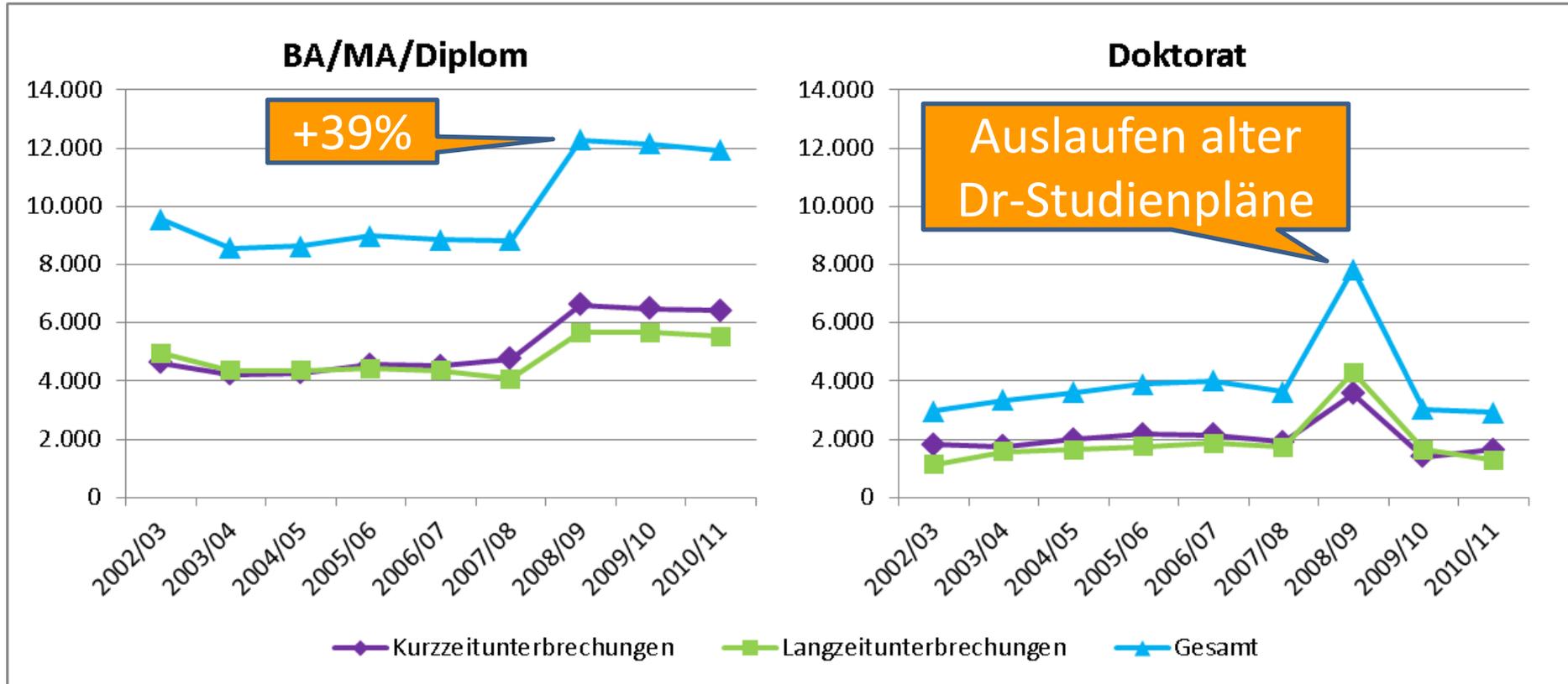
# Zahl der Studierenden (inkl. DoktorandInnen)

**+ 32.000 (+13%)  
Studierende seit Sola 09**

In- und ausländische Studierende



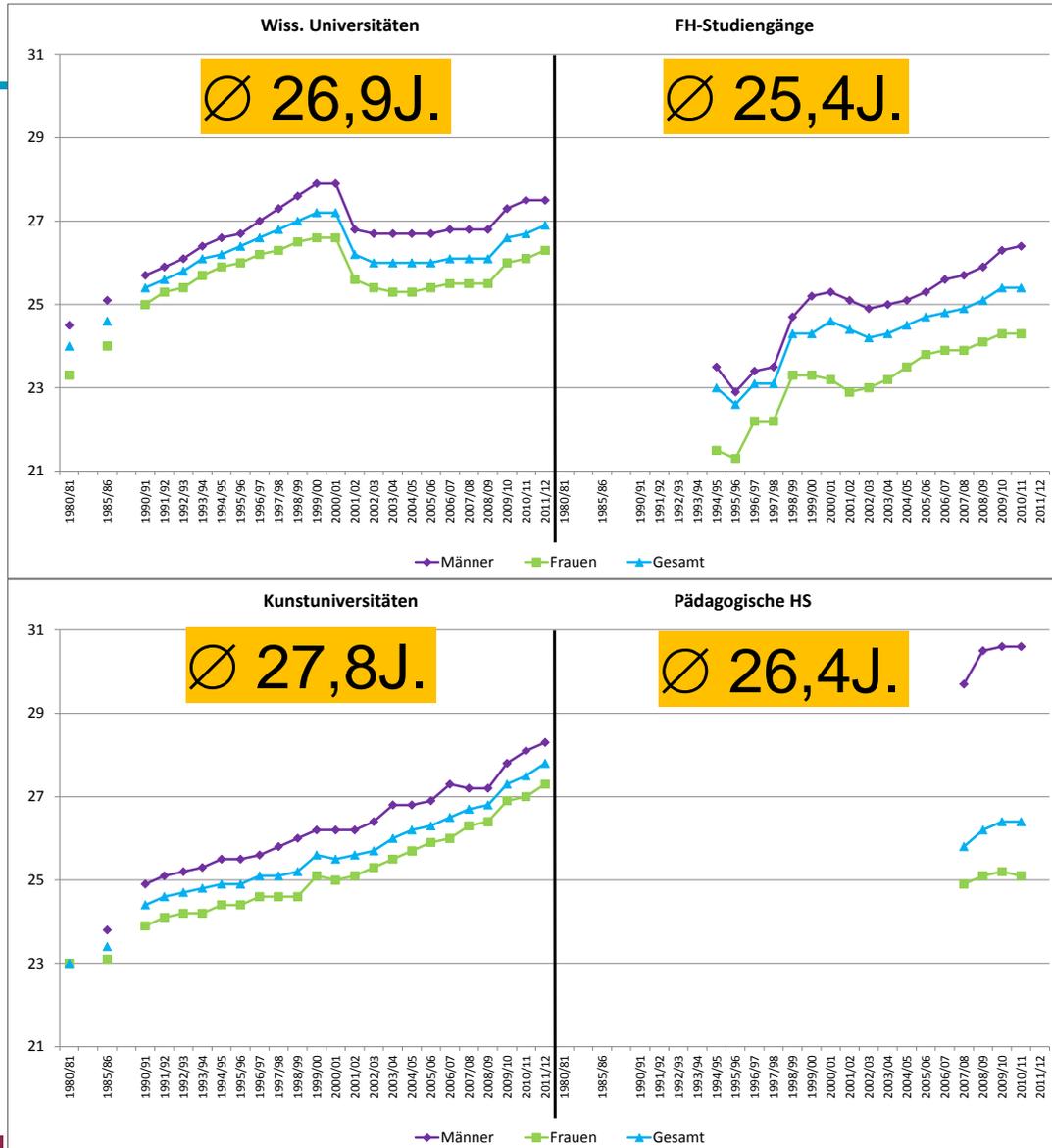
# Exkurs: RückkehrerInnen



# Größte Zuwächse

- Ausländische Studierende
- Studierende auf Lehramt Universitäten und PHs
- Studierende, die nach Unterbrechung wieder an die Uni zurückgekehrt sind
- Studierende, die über den 2. Bildungsweg kommen (Berufsaufstiegsprüfung, „Lehre mit Matura“)

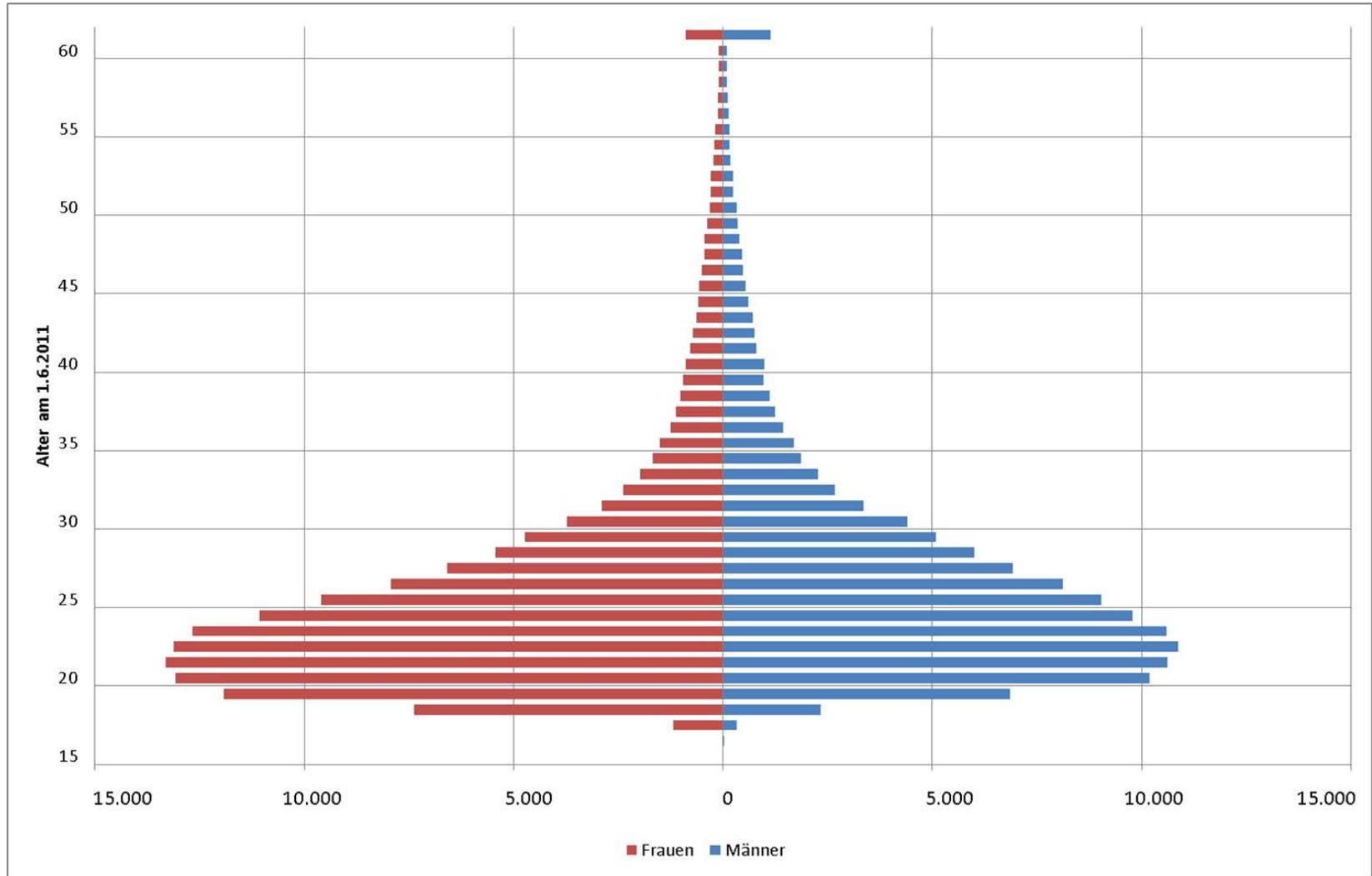
# Durchschnittsalter (inkl. DoktorandInnen)



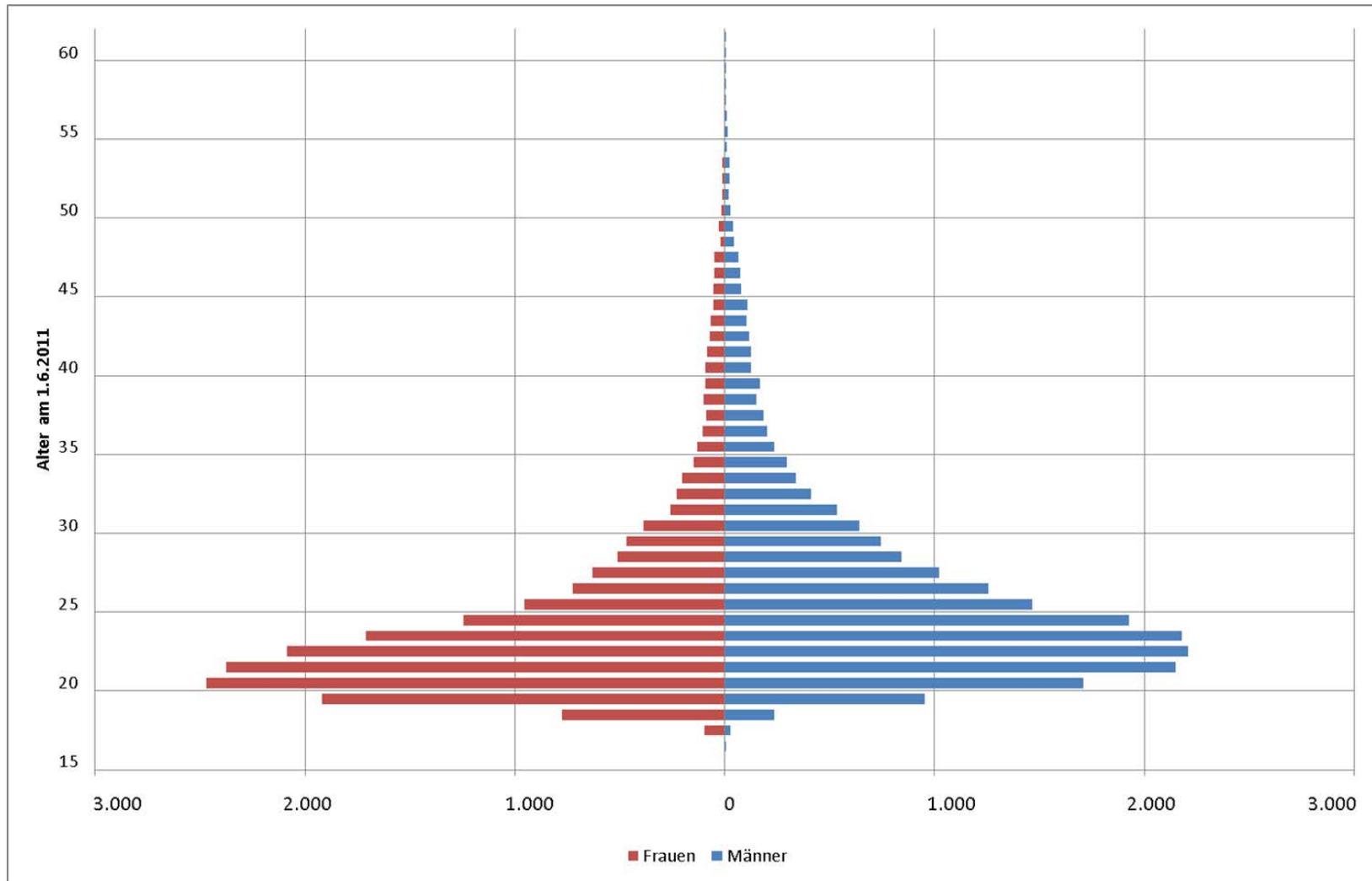
Viele Merkmale der Studierenden hängen vom Alter ab.

Stark steigendes Alter (wie seit 2009) führt zu Veränderungen in den Daten

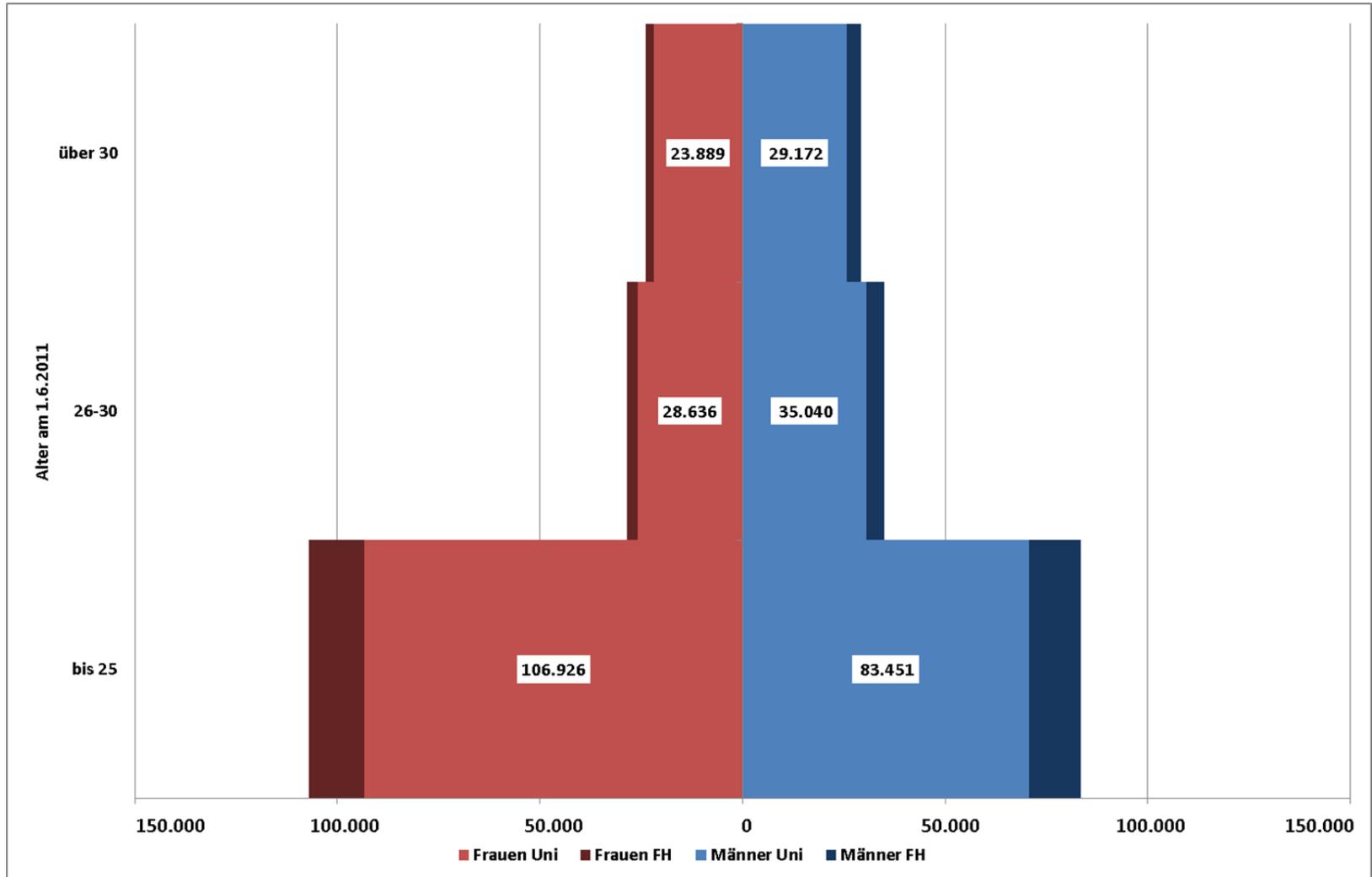
# Alterspyramide Unis (inkl. DoktorandInnen)



# Alterspyramide FHs (inkl. DoktorandInnen)



# Altersgruppen Unis + FHs (inkl. DoktorandInnen)



---

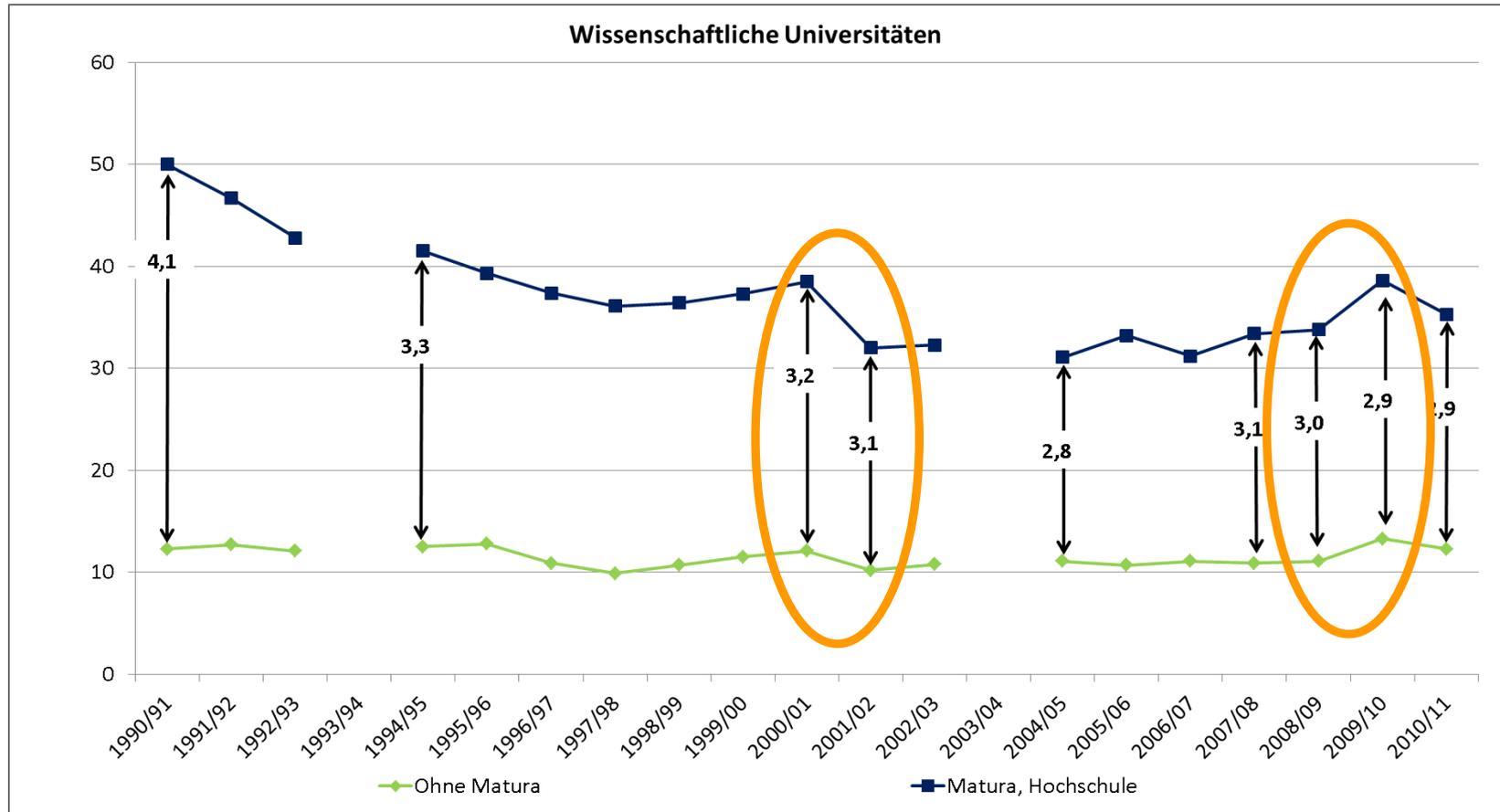
# Soziale Zusammensetzung

## 2 Konzepte

- **AnfängerInnen** nach sozialem Hintergrund  
→ **Rekrutierungsquote**  
Vergleich der inländischen Studierenden (amtliche Statistik) mit der Gesamtbevölkerung nach Bildung/ Beruf der Eltern  
(keine Daten für PHs)
- **Studierende** nach sozialem Hintergrund  
→ **Schichtindex**  
4 Schichten gebildet aus höchstem Bildungsabschluss und beruflichem Status beider (in Ö. geborener) Elternteile. Umfragedaten.

# Soziale Herkunft: Rekrutierungsquote (Vaterbildung)

(Hochschulstatistik, Mikrozensus)

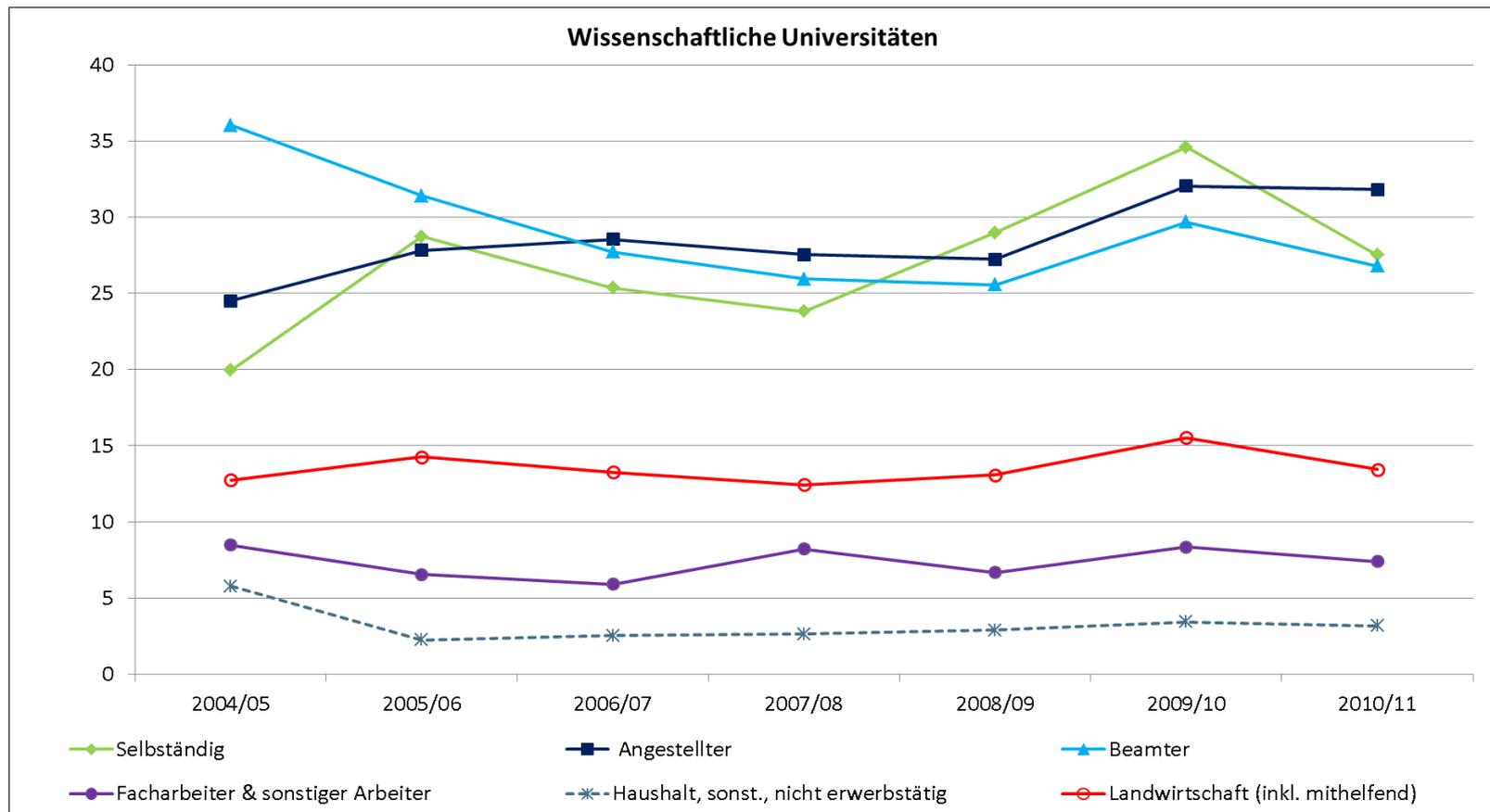


Auf 1.000 Männer dieses Schulbildungsniveaus in der Vätergeneration kommen ... StudienanfängerInnen an Universitäten mit Vätern dieses Schulbildungsniveaus.

# Sozialer Zugang

- Studierende mit Vätern mit mind. Matura sind an FHs um den Faktor 2, an Universitäten um den Faktor 3 gegenüber der Gesamtbevölkerung überrepräsentiert (konstant seit 15 Jahren).
- Durch Expansion des FH-Sektor geht Überrepräsentanz im Gesamtsystem zurück, aber seit 2009 auch starke Expansion der Unis
- An Unis zuletzt etwas stärkeres Wachstum aus bildungsfernen Schichten, aber für „Trend“ noch zu früh
- Daten für Mütter und Elternberufe im Bericht

# Soziale Herkunft: Rekrutierungsquote (Vaterberuf) (Hochschulstatistik, Mikrozensus)



Auf 1.000 Männer dieses beruflichen Status in der Vätergeneration kommen ... StudienanfängerInnen an Universitäten mit Vätern dieses beruflichen Status.

# Schichtindex der Studierenden

Schicht	Wiss. Univ.	Kunst-univ.	FH	<i>FH BB</i>	<i>FH VZ</i>	PH	Gesamt
Niedrige	17,1%	15,6%	22,9%	27,8%	18,0%	22,1%	17,9%
Mittlere	29,9%	22,3%	34,1%	34,1%	34,1%	33,5%	30,4%
Gehobene	33,6%	42,1%	32,9%	29,8%	36,0%	33,7%	33,9%
Hohe	19,4%	20,1%	10,1%	8,3%	11,9%	10,7%	17,8%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

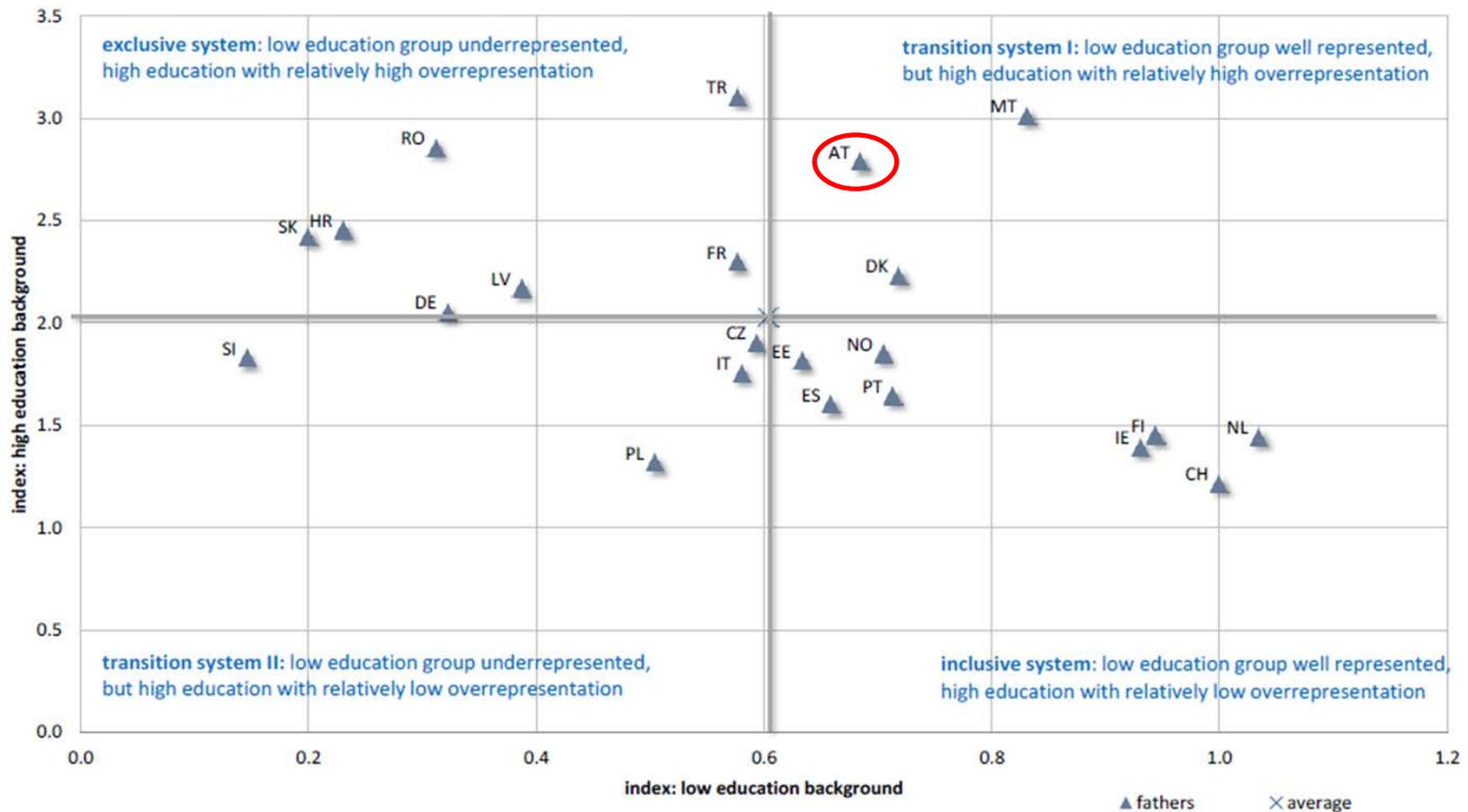
Auch nach Fächern zeigen sich große Unterschiede

# Schichtindex im Zeitverlauf

	Wiss. Universitäten					Kunstuniversitäten				
	1998	2002	2006	2009	2011	1998	2002	2006	2009	2011
Niedrig	<b>26,2%</b>	<b>22,0%</b>	<b>19,7%</b>	<b>17,9%</b>	<b>17,1%</b>	17,6%	15,1%	13,1%	15,2%	15,6%
Mittel	27,6%	28,7%	24,8%	30,2%	29,9%	23,5%	28,3%	26,0%	24,9%	22,3%
Gehoben	27,8%	30,5%	33,0%	33,3%	33,6%	36,8%	35,8%	36,4%	40,0%	42,1%
Hoch	18,4%	18,8%	22,5%	18,6%	19,4%	22,1%	20,8%	24,5%	19,9%	20,1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
	FH-Studiengänge					Gesamt				
	1998	2002	2006	2009	2011	1998	2002	2006	2009	2011
Niedrig	<b>32,6%</b>	<b>28,1%</b>	<b>24,9%</b>	<b>23,2%</b>	<b>22,9%</b>	26,2%	22,5%	20,3%	18,6%	17,7%
Mittel	30,3%	29,6%	32,3%	34,9%	34,1%	27,6%	28,7%	25,8%	30,8%	30,3%
Gehoben	27,0%	28,8%	30,6%	31,9%	32,9%	28,1%	30,4%	32,7%	33,2%	33,9%
Hoch	10,1%	13,5%	12,2%	10,0%	10,1%	18,1%	18,3%	21,2%	17,4%	18,1%
Summe	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

# Soziale Selektivität im int. Vergleich

Figure 1: Typology of social inclusiveness of higher education systems - highest educational attainment of students' fathers as a share of corresponding age group in general population (index: 1 = perfect balance) in %



# Fazit: soziale Zusammensetzung I

---

- Zugang:
  - Praktisch keine Veränderung seit 15 Jahren
  - Zuletzt kleine Tendenz zu mehr Ausgewogenheit an Unis
- Studierende:
  - Rückgang des Anteils Studierender aus niedriger Schicht
  - Zuletzt Rückgang niedriger Schichten abgeschwächt

# Fazit: soziale Zusammensetzung II

- Im Vergleich mit anderen europäischen Staaten sind in Österreich
  - Studierende aus bildungsnahen Schichten deutlich überrepräsentiert
  - Studierende aus bildungsferneren Schichten „well represented“
- Aber, der Weg von „well“ zu „equally“ represented ist noch weit
- Zudem: Studierende aus bildungsferneren Schichten kommen häufiger verzögert an die Hochschulen (Haupteingang vs. Hintertür!?)

# BildungsaufsteigerInnen

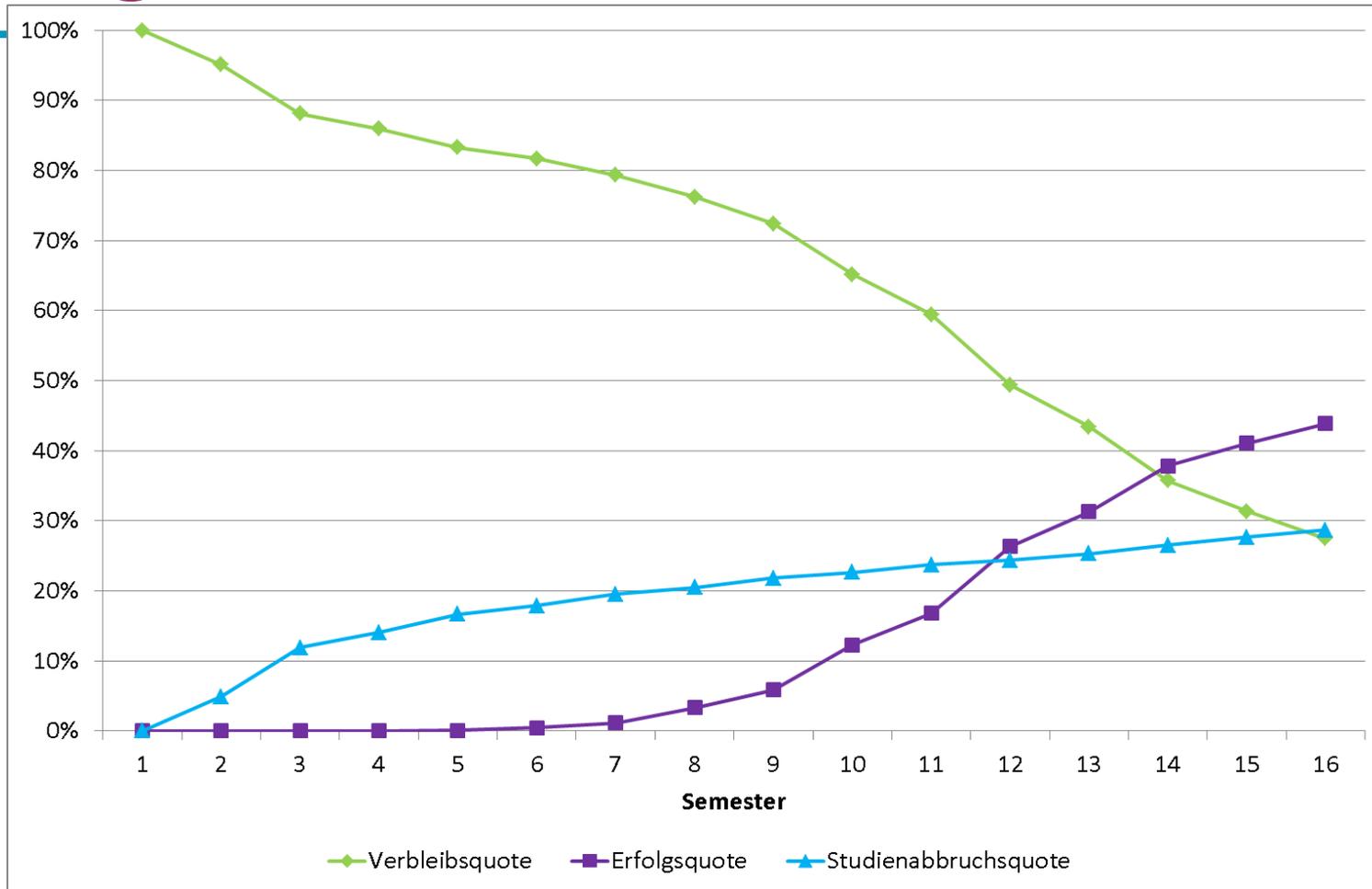
Von den inländischen StudienanfängerInnen kommen

- 42% aus Familien, in denen weder Vater noch Mutter über eine Matura verfügen
- 76% aus Familien, in denen weder Vater noch Mutter über einen Hochschulabschluss verfügen

---

# Verbleibsquoten Drop-Outs Erfolgsquoten

# Studienverlauf Diplom an Univ., AnfängerInnen WS 2003/04 (Hochschulstatistik)

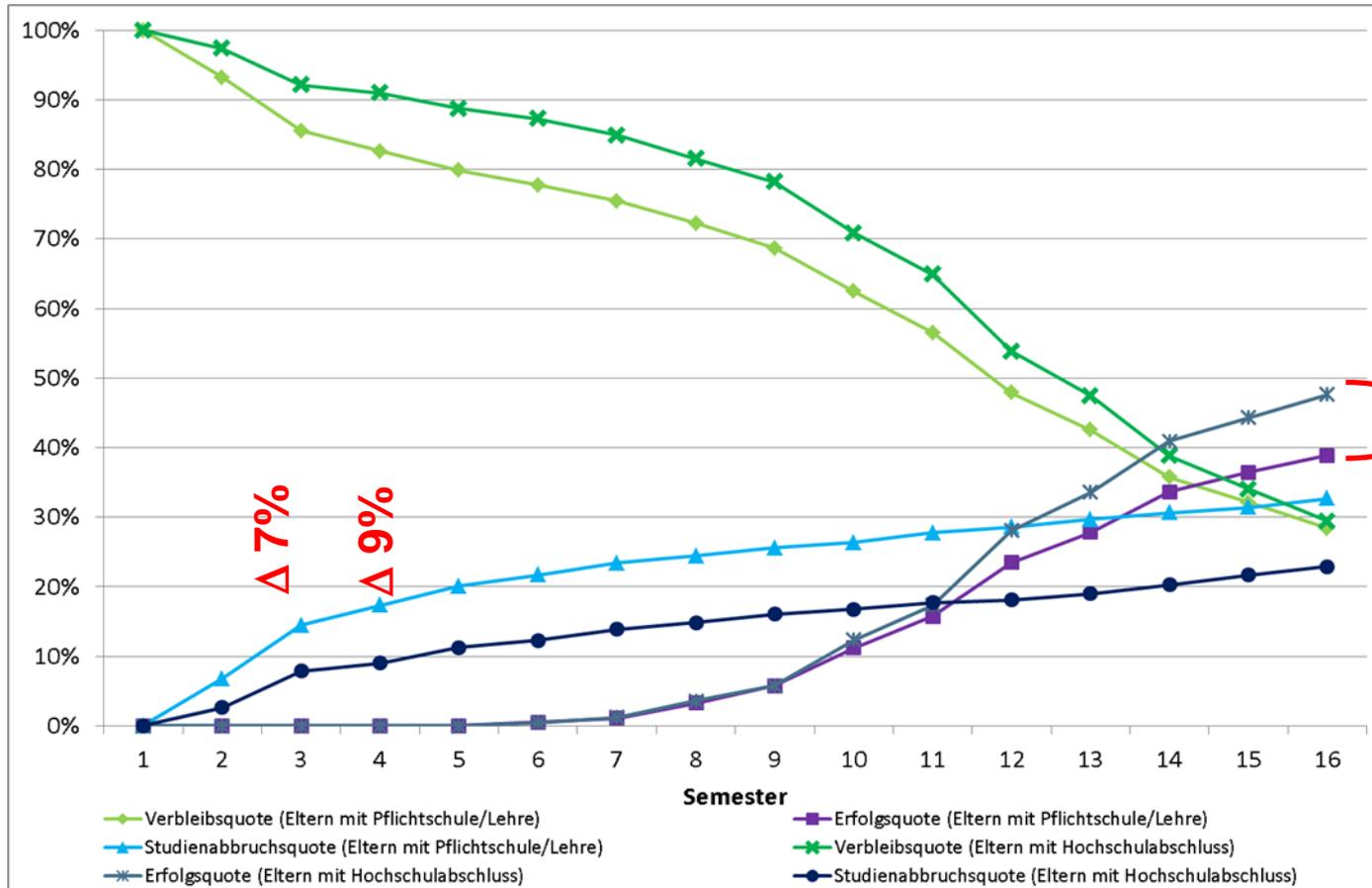


Nur Univ.-Sektor. Fach-, Uni- und Sektorenwechsel nicht berücksichtigt.

Verbleib: inkl. UnterbrecherInnen, RückkehrerInnen, Erfolg: „irgendein Studium abgeschlossen“,

Abbruch: bis SS 2011 nicht zur Fortsetzung gemeldet

# Studienverlauf Diplom an Univ., Anfänger-Innen WS 2003/04: Bildungsnähe (Hochschulstatistik)



Höchster Bildungsabschluss beider Elternteile Pflichtschule vs. Hochschule

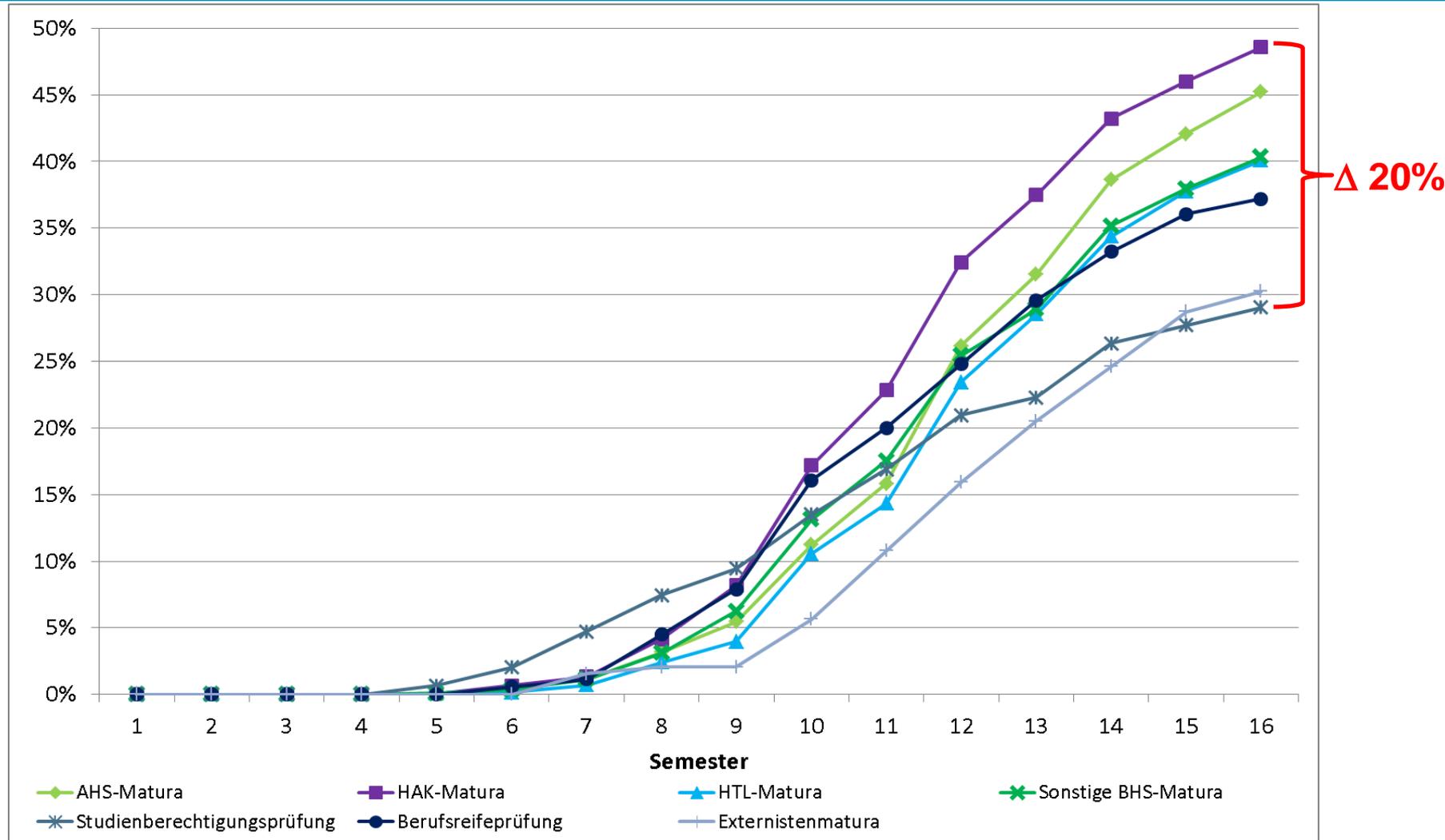
Nur Univ.-Sektor. Fach-, Uni- und Sektorenwechsel nicht berücksichtigt.  
 Verbleib: inkl. UnterbrecherInnen, RückkehrerInnen, Erfolg: „irgendein Studium abgeschlossen“,  
 Abbruch: bis SS 2011 nicht zur Fortsetzung gemeldet

# Unmittelbarer vs. verzögerter Eintritt Studierende im 1. Studienjahr

	unmittelbar	verzögert
Erwerbsanteil	47%	67%
Erwerbsausmaß (nur Erwerbstätige)	12h	24h
Konvent. Studienbeihilfe	27%	7%
Selbsterhalter	1%	41%
Finanz. Schwierigkeiten	22%	32%

# Erfolgsquoten Diplom an Univ., AnfängerInnen WS 2003/04: Studienberechtigung

(Hochschulstatistik)



---

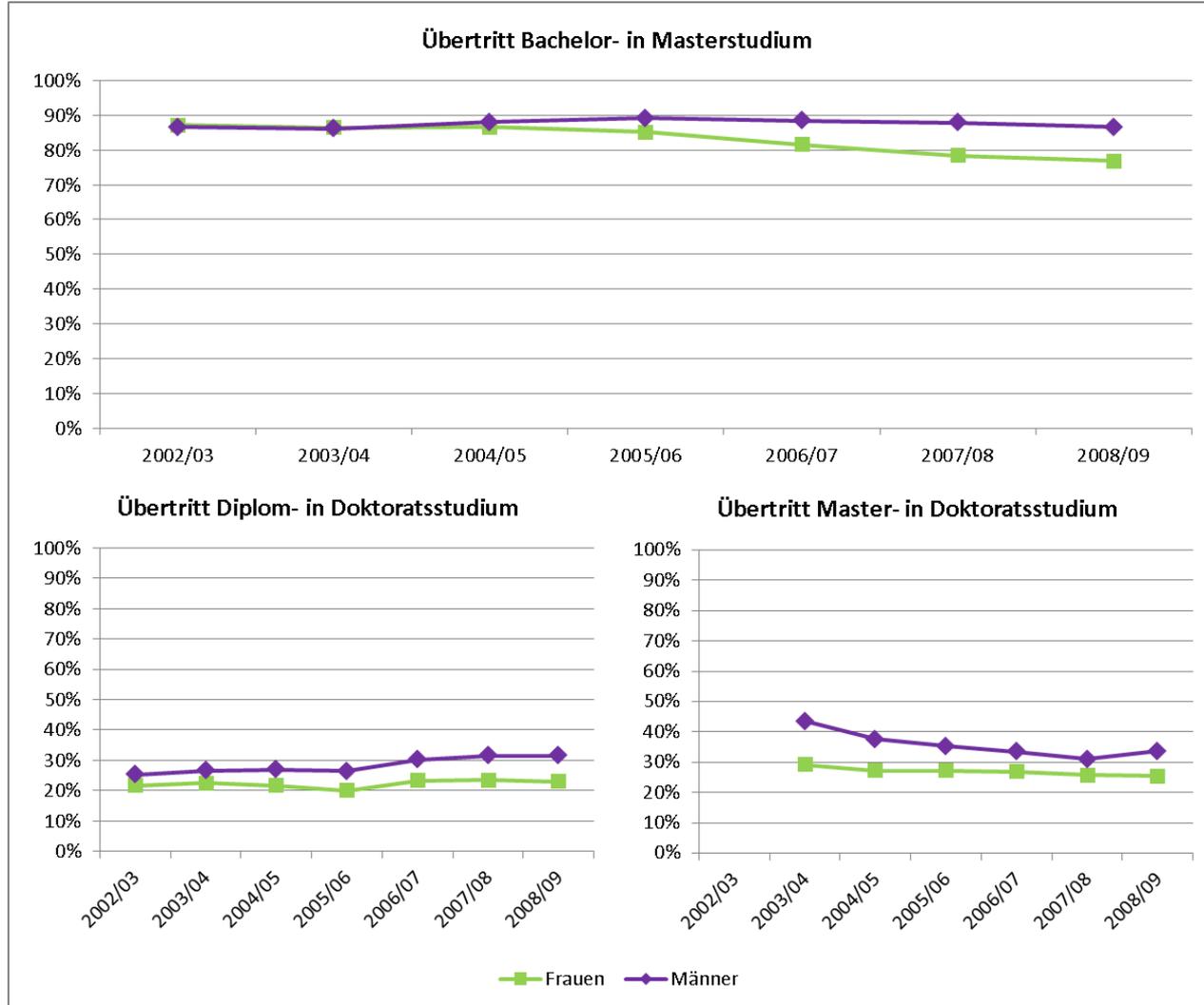
# Übergänge an Universitäten:

**BA → MA**

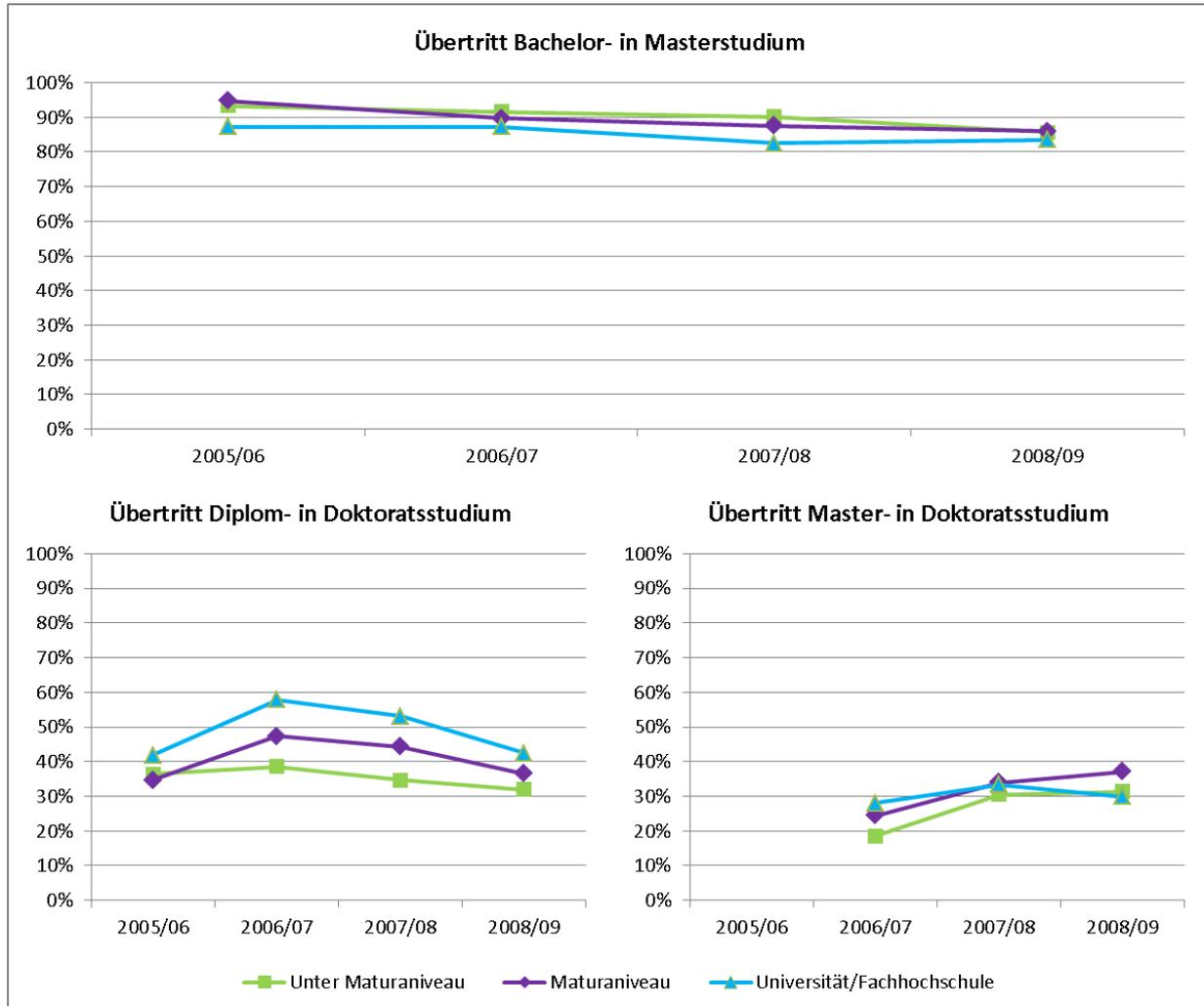
**MA → Dr**

**Dipl → Dr**

# Übertrittsquoten an Univ. nach Geschlecht (Hochschulstatistik)



# Übertrittsquoten an Univ. nach Bildungsniveau der Eltern (Hochschulstatistik)



---

# Erwerbstätigkeit

# Zeitvergleich

	2006 <sup>1)</sup>	2009	2011
Während des ganzen Semesters	40%	45%	47%
Gelegentlich während des Semesters	18%	17%	16%
Keine Erwerbstätigkeit	42%	39%	37%
Summe	100%	100%	100%
Ø Erwerbsausmaß pro Woche <sup>2)</sup>	19,1h	19,7h	19,8h

<sup>1)</sup> Angaben von 2006 ohne Studierende an PHs und Studienanfänger/innen des Sommersemesters.

Würden die Daten für 2011 zu Vergleichszwecken ebenfalls ohne PH-Studierende und Anfänger/innen des Sommersemesters gerechnet werden, wäre die Erwerbsquote um 0,5% höher.

<sup>2)</sup> Ausgewiesen sind die durchschnittlichen Stunden jener Studierenden, die erwerbstätig sind.

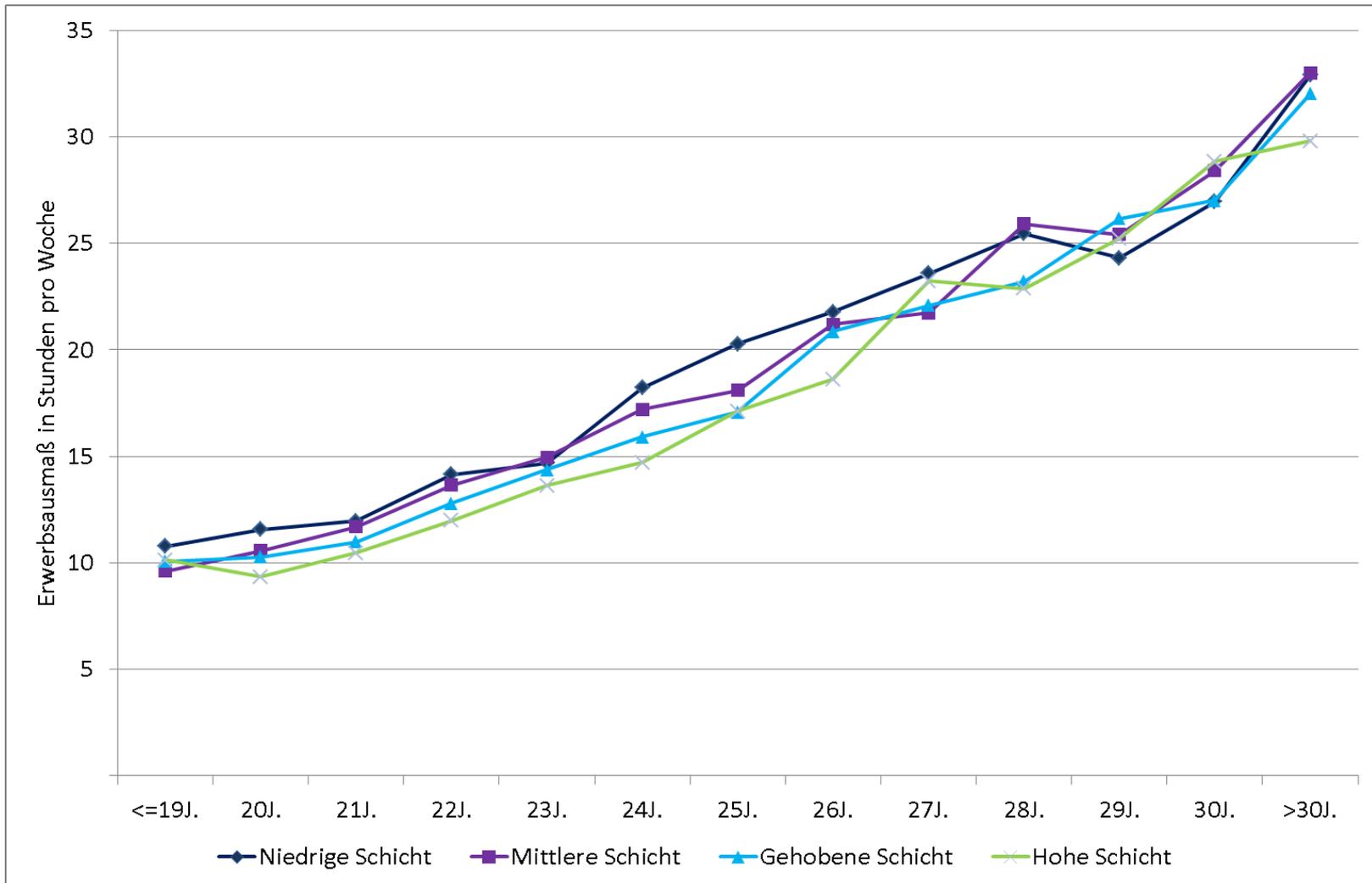
Frauen: 63% erwerbstätig, im Schnitt 18,2h

Männer: 62% erwerbstätig, im Schnitt 21,8h

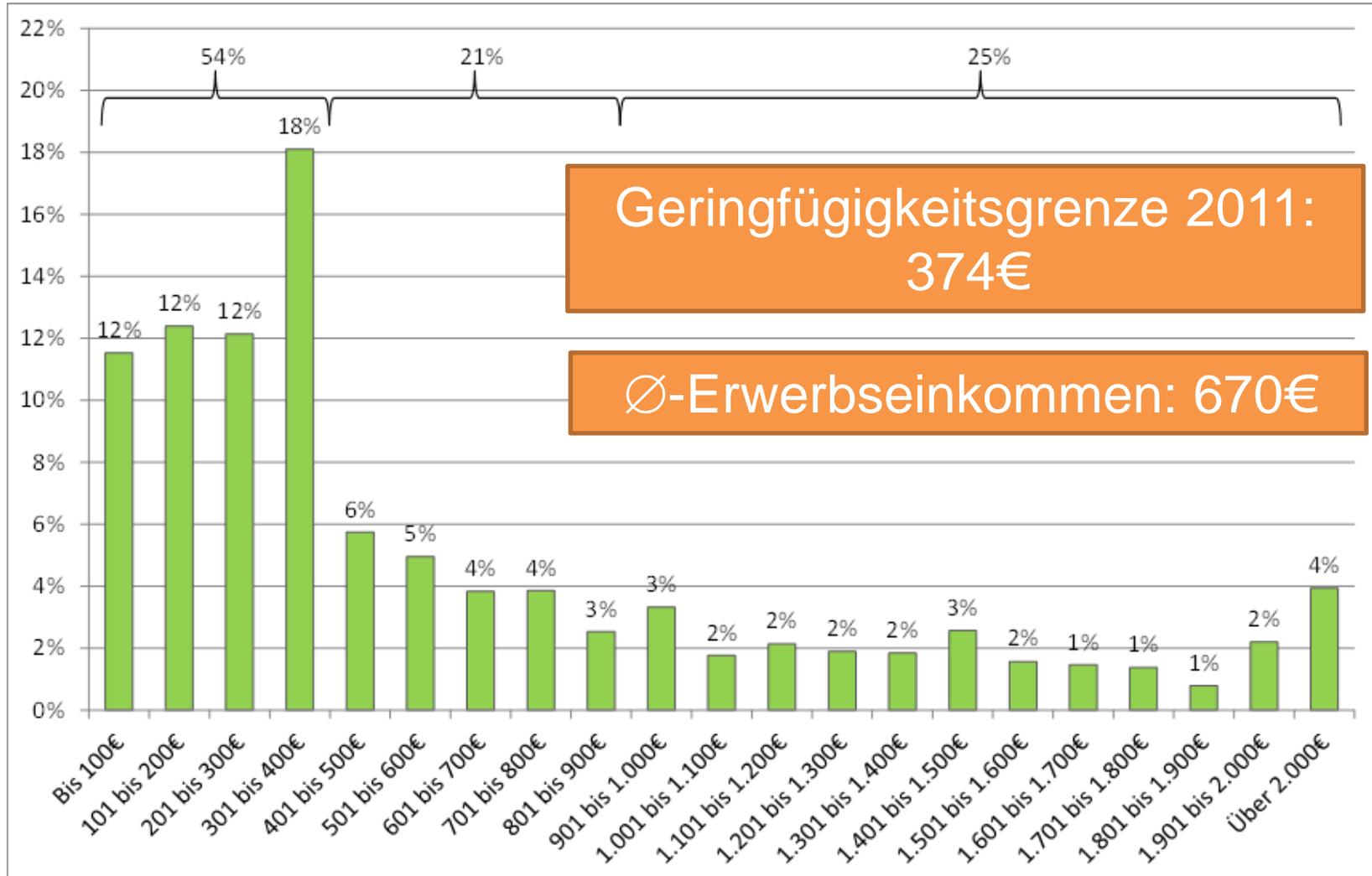
# Erwerbsquote und -ausmaß nach Studienrichtungen

		Erwerbsquote während des Semesters	Ø Erwerbs- ausmaß <sup>1)</sup>	Ø Alter
Universitäten	Individuelle Studien	74%	18,6h	27,5J.
	Künstlerische Studien	72%	14,0h	26,3J.
	Geistes- u. kulturwiss. Studien	69%	19,5h	27,7J.
	Rechtswiss. Studien	68%	24,1h	27,0J.
	Sozial- u. wirtschaftswiss. Studien	66%	21,1h	26,3J.
	Lehramtsstudien	62%	14,6h	25,2J.
	Theologische Studien	61%	24,5h	34,4J.
	Ingenieurwiss. Studien	59%	18,7h	25,8J.
	Naturwiss. Studien	59%	16,3h	25,7J.
	Veterinärmed. Studien	51%	13,4h	25,3J.
Medizinische Studien	49%	12,2h	25,5J.	
Fachhochschule (nur Vollzeit- Studiengänge)	Sozialwissenschaften	59%	11,3h	24,3J.
	Gestaltung, Kunst	50%	10,5h	24,6J.
	Naturwissenschaften	46%	13,0h	23,2J.
	Wirtschaftswissenschaften	45%	12,6h	23,3J.
	Technik	41%	14,1h	24,5J.
	Gesundheitswissenschaften	26%	8,8h	23,7J.
Pädagogische Hochschule	Berufsschulen/ BMHS	69%	27,0h	34,5J.
	Sonderschulen	63%	17,8h	27,6J.
	Religion	56%	21,3h	36,2J.
	Hauptschulen	51%	13,6h	26,0J.
	Volksschulen	48%	12,1h	24,2J.
Gesamt		63%	19,8h	26,5J.

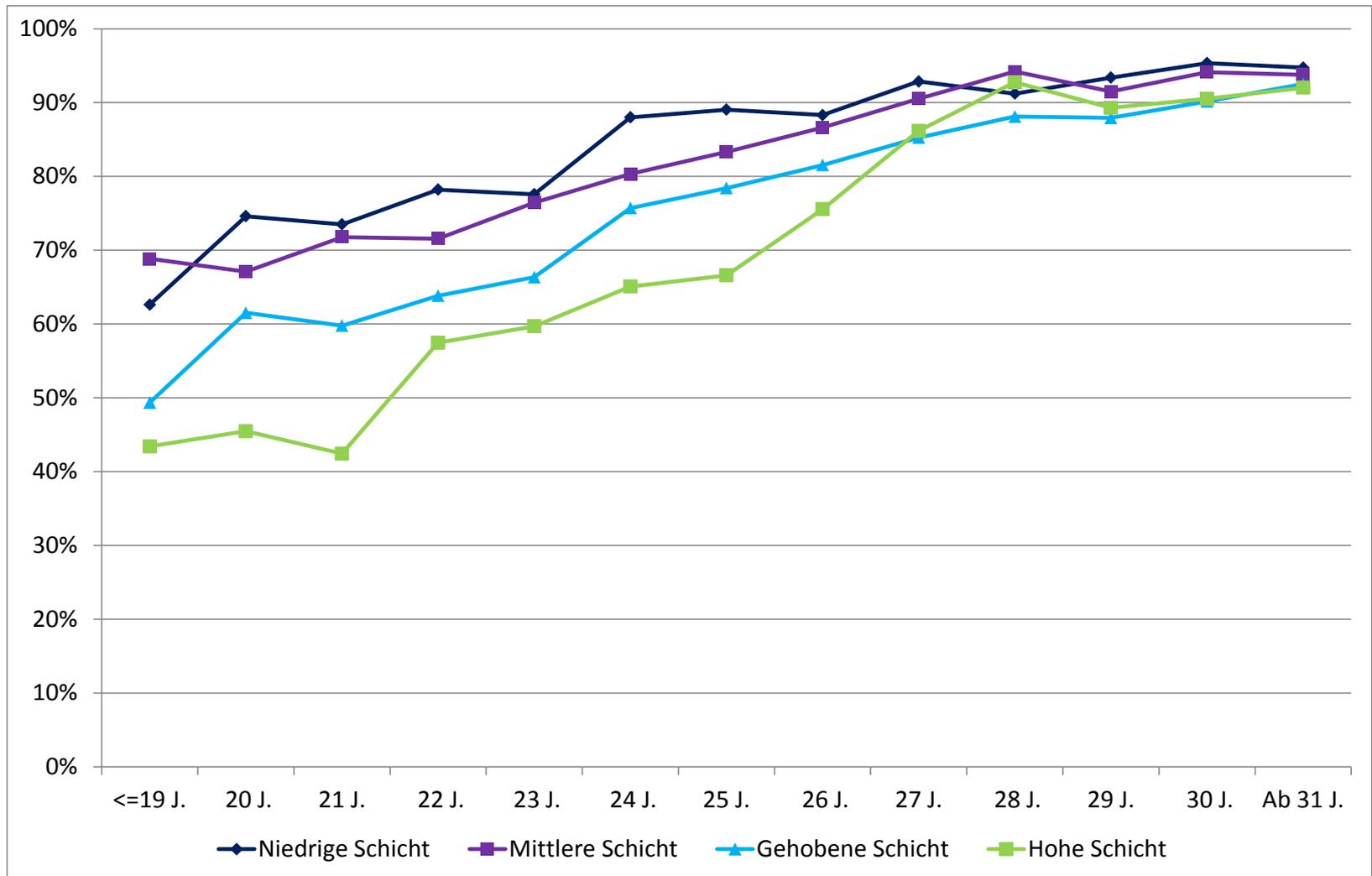
# Erwerbsausmaß



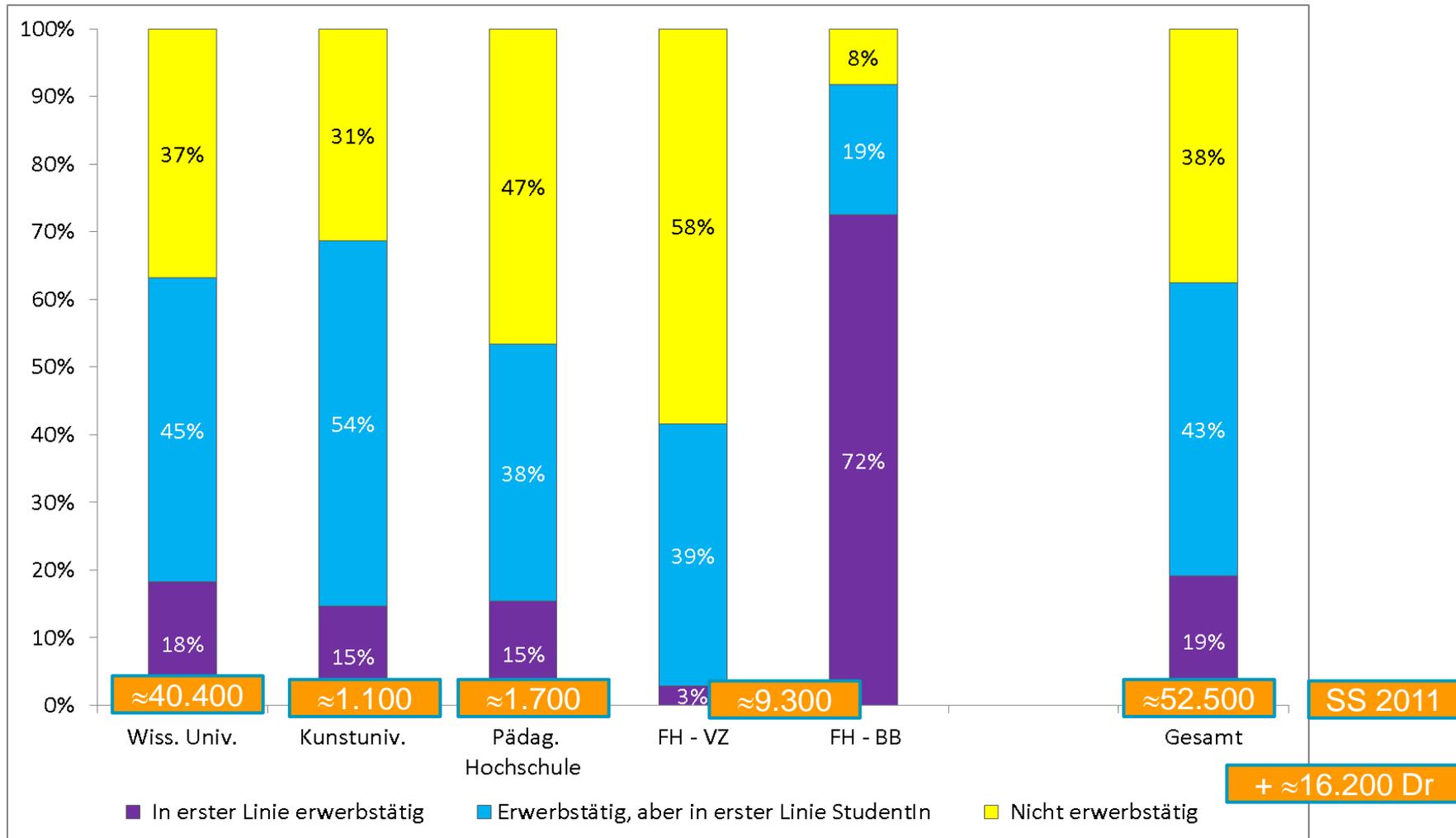
# Erwerbseinkommen



# Erwerbsmotiv finanzielle Notwendigkeit nach Schicht und Alter

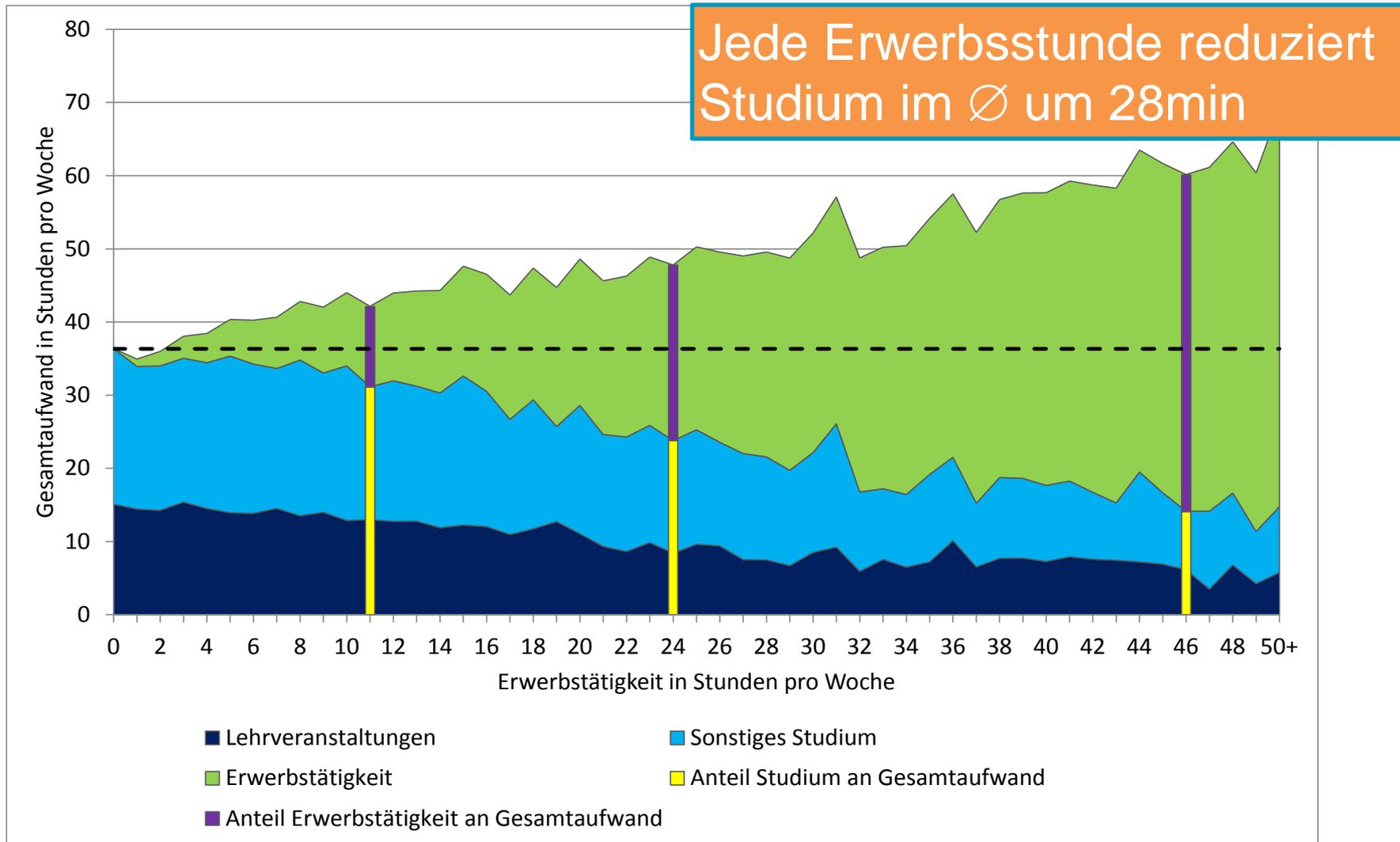


# Stellenwert von Studium und Erwerbstätigkeit (alle Studierenden)

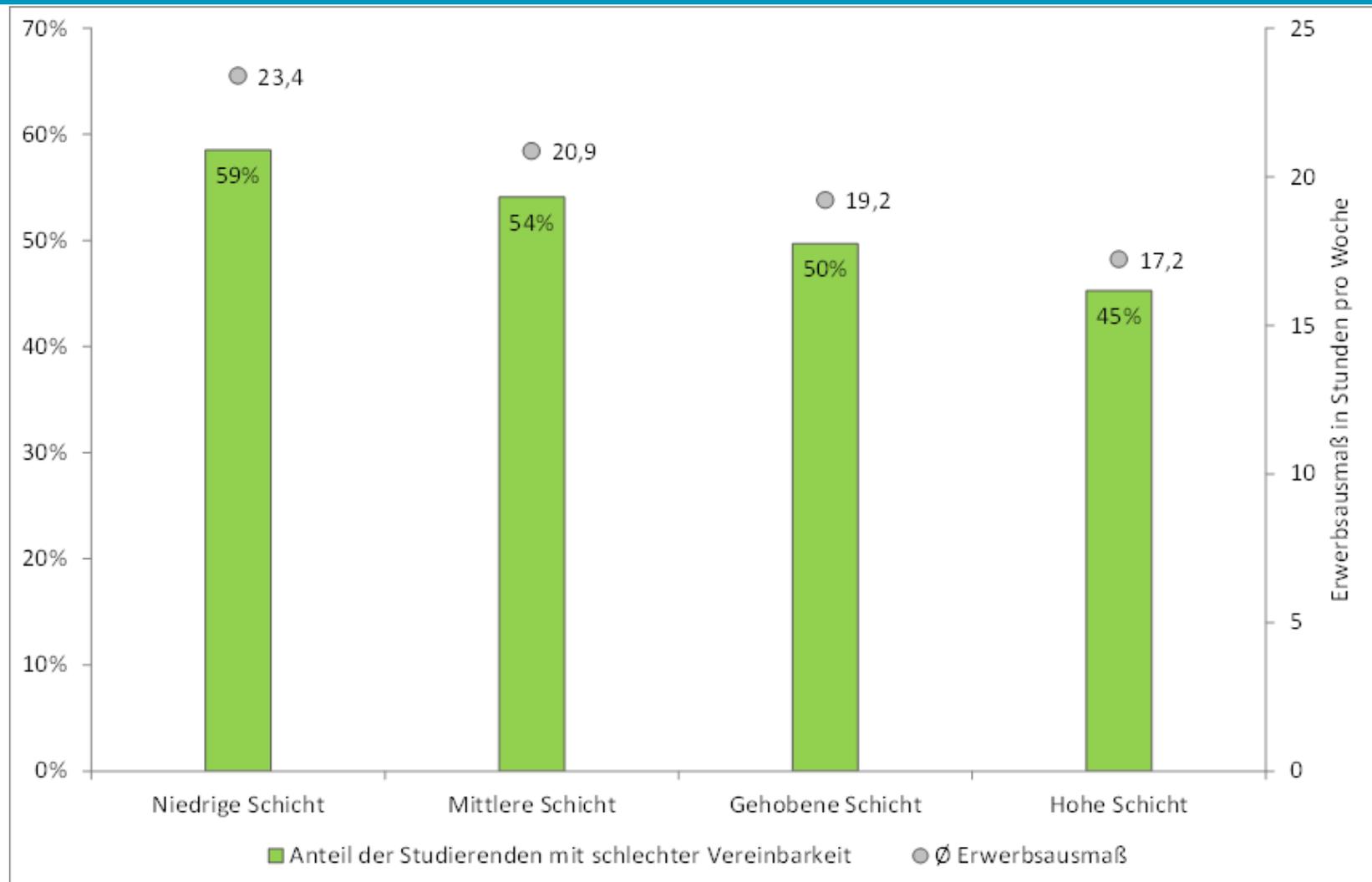


Rundungsbedingt geringfügige Abweichungen von anderen Tabellen/Grafiken.

# Zusammenhang zwischen Erwerbsausmaß und Studienaufwand



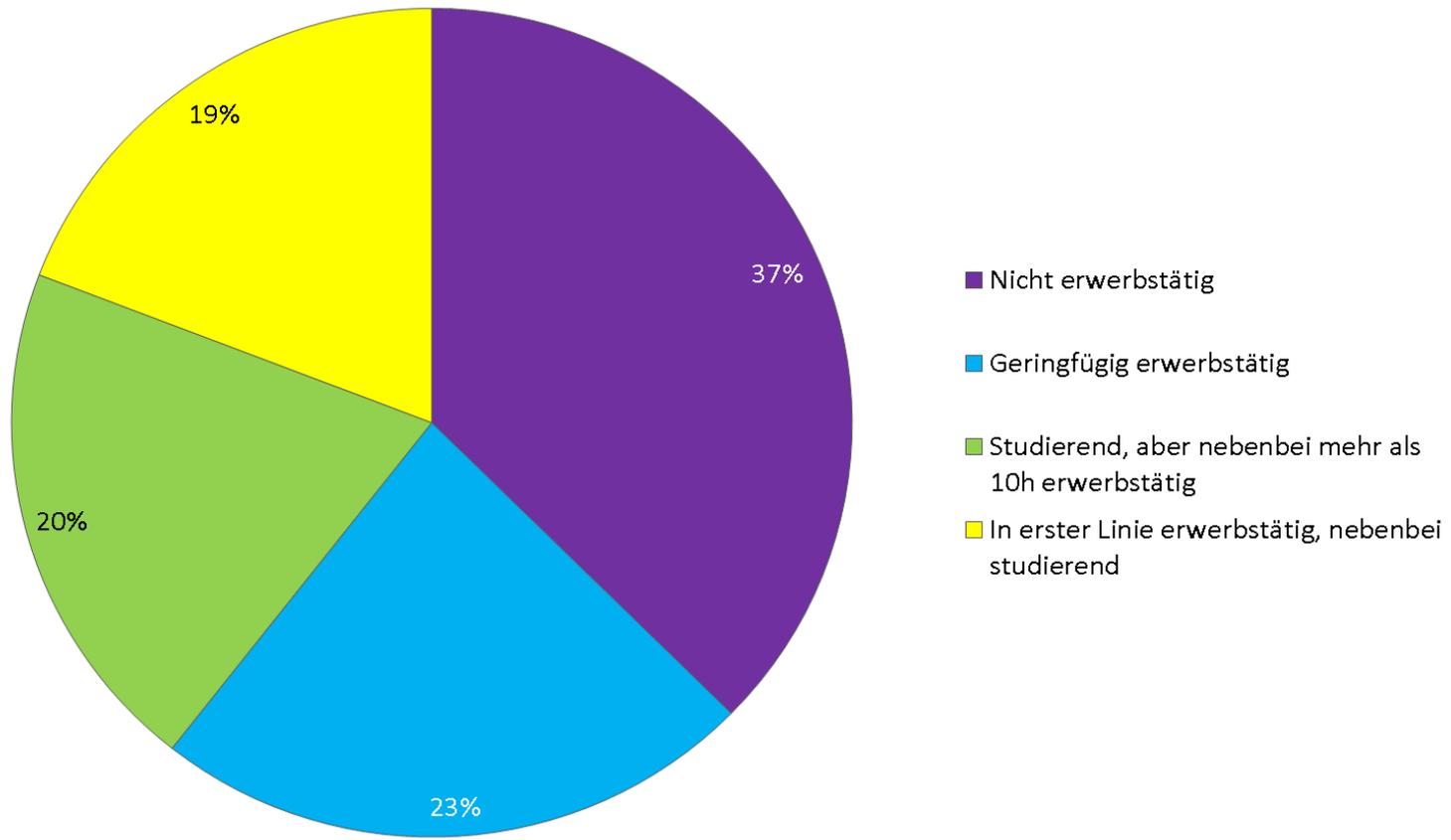
# Schwierigkeiten Erwerbstätigkeit und Studium zu vereinbaren



# Vereinbarkeitsschwierigkeiten

- Steigen mit Alter und Erwerbsausmaß an
- Bei ET-Motiv „finanzielle Notwendigkeit“ deutlich stärker als bei Motiv „Berufsorientierung“ – Differenz Erwerbsausmaß: <1h
- Studierende, die ET und Studium schlecht vereinbaren können, sind bei gleichem Erwerbsausmaß häufiger über der Regelstudiendauer

# Typologie der Studierenden nach Erwerbstätigkeit (alle Studierenden)

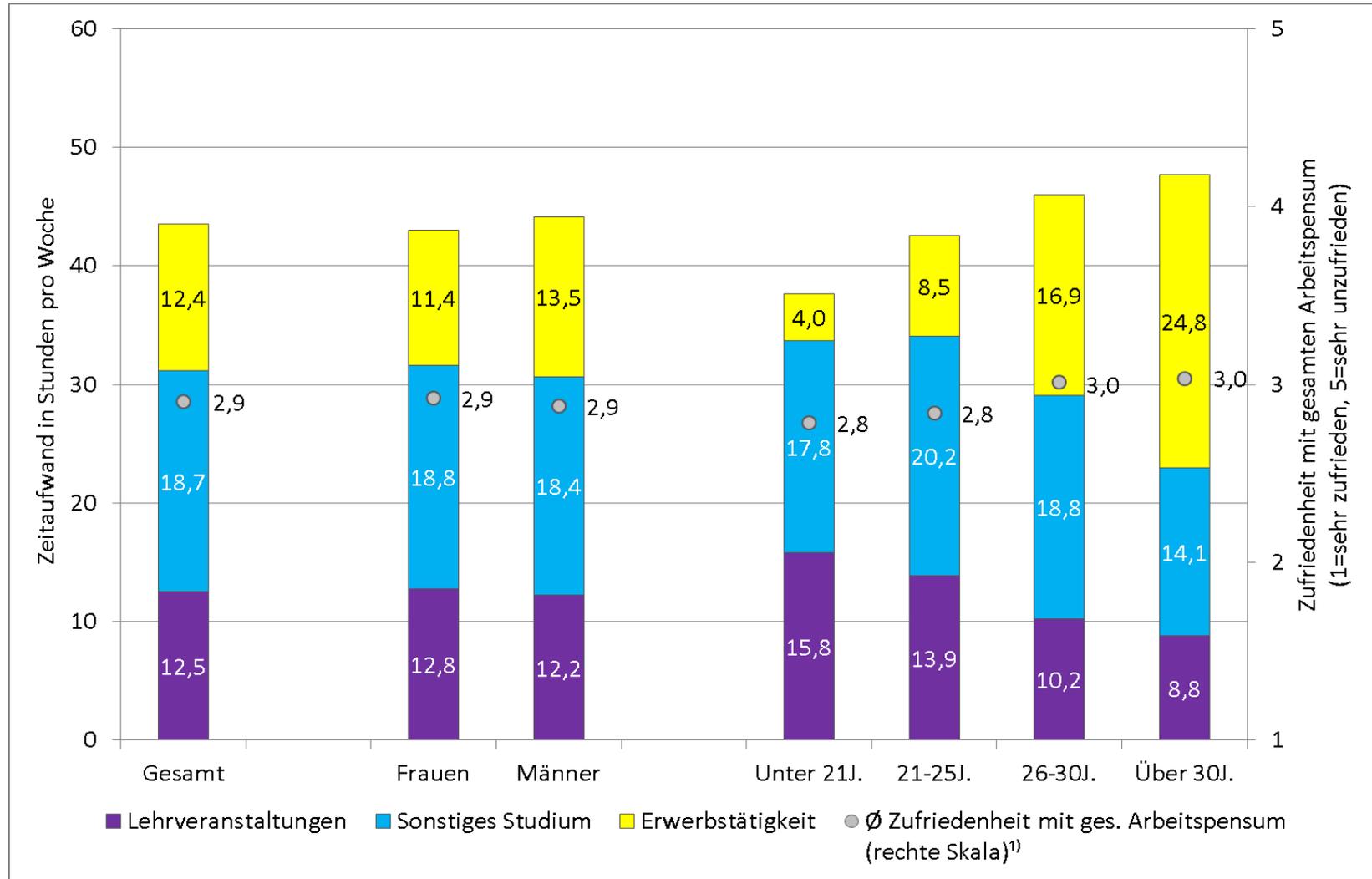


Rundungsbedingte Abweichung von 100%

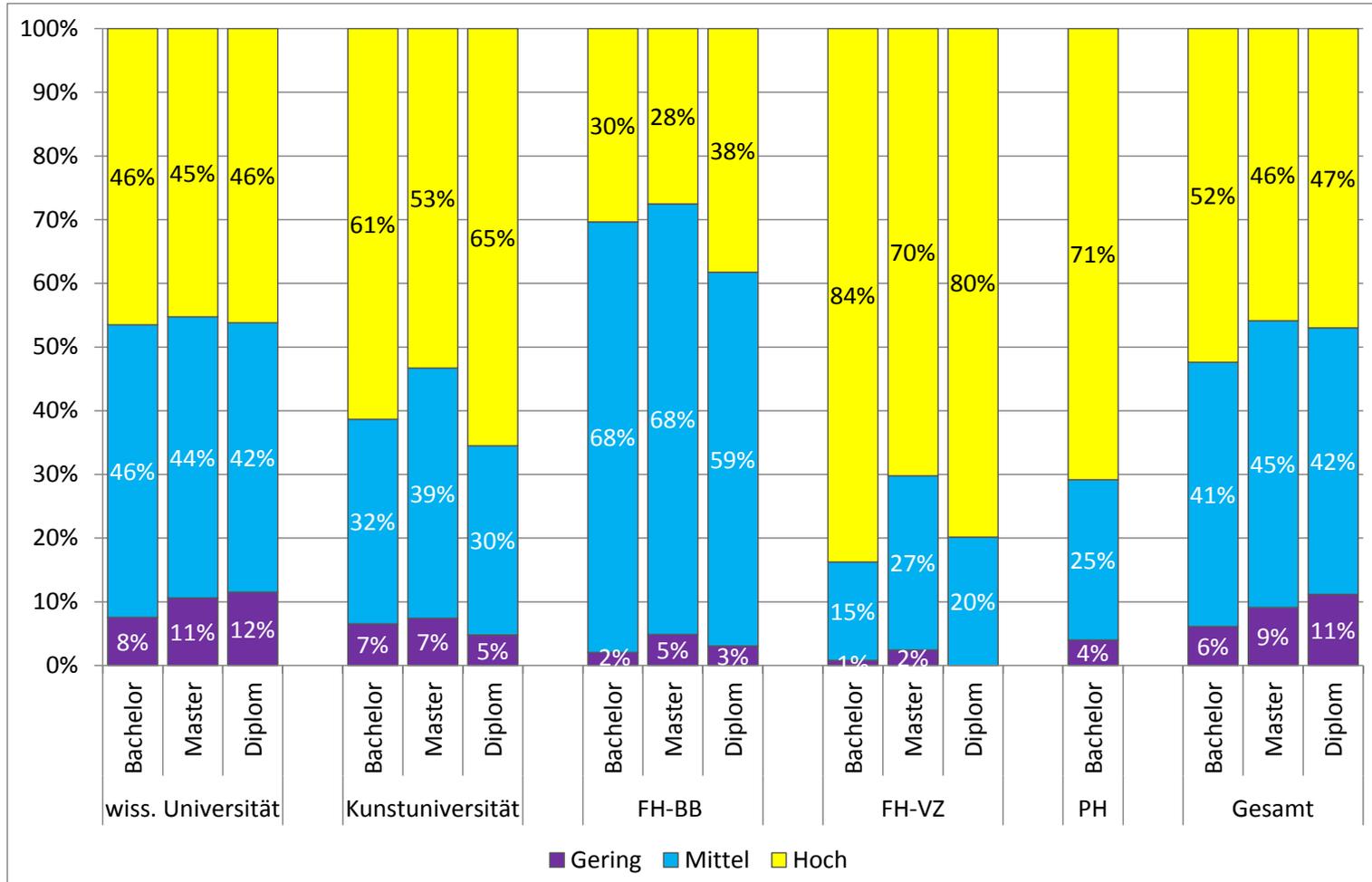
---

# Zeitbudget

# Zeitbudget nach Geschlecht und Alter



# Studienintensität



gering: 0-10h, mittel 11-30h, hoch >30h

# Geringe Studienintensität

	Geringe Studienintensität			Alle Studierenden
	0h Studienaufwand	>0 bis 10h Studienaufwand	Alle mit geringer Intensität	
<b>Anteil an Allen Studierenden</b>	<b>2%</b>	<b>6%</b>	<b>8%%</b>	<b>100%</b>
Lehrveranstaltungen	0,0h	2,8h	2,1h	12,5h
Sonstiges Studium	0,0h	4,4h	3,3h	18,7h
<b>Summe Studium</b>	<b>0,0h</b>	<b>7,1h</b>	<b>5,4h</b>	<b>31,2h</b>
Erwerbstätigkeit	36,2h	27,6h	29,7h	12,4h
<b>Gesamtaufwand pro Woche</b>	<b>36,2h</b>	<b>34,7h</b>	<b>35,1h</b>	<b>43,5h</b>
Ø Zufriedenheit <sup>1)</sup>	3,5	3,1	3,2	2,9

0h Studienaufwand (Basis: Angaben von rund 700 Studierenden):

90% erwerbstätig, im Schnitt 40h/Woche

5% Mütter von Kindern im betreuungspflichtigen Alter

hoher Anteil mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

# Bewertung Zeitbudget

		Wiss. Univ.	Kunst-univ.	FH-BB	FH-VZ	PH	Gesamt
Studium	(Eher) zu hoch	38%	42%	58%	55%	62%	41%
	Genau richtig	35%	37%	32%	36%	33%	35%
	(Eher) zu niedrig	28%	21%	9%	9%	6%	24%
Erwerbs-tätigkeit	(Eher) zu hoch	46%	45%	54%	29%	34%	45%
	Genau richtig	44%	39%	42%	53%	52%	44%
	(Eher) zu niedrig	11%	16%	4%	17%	14%	11%

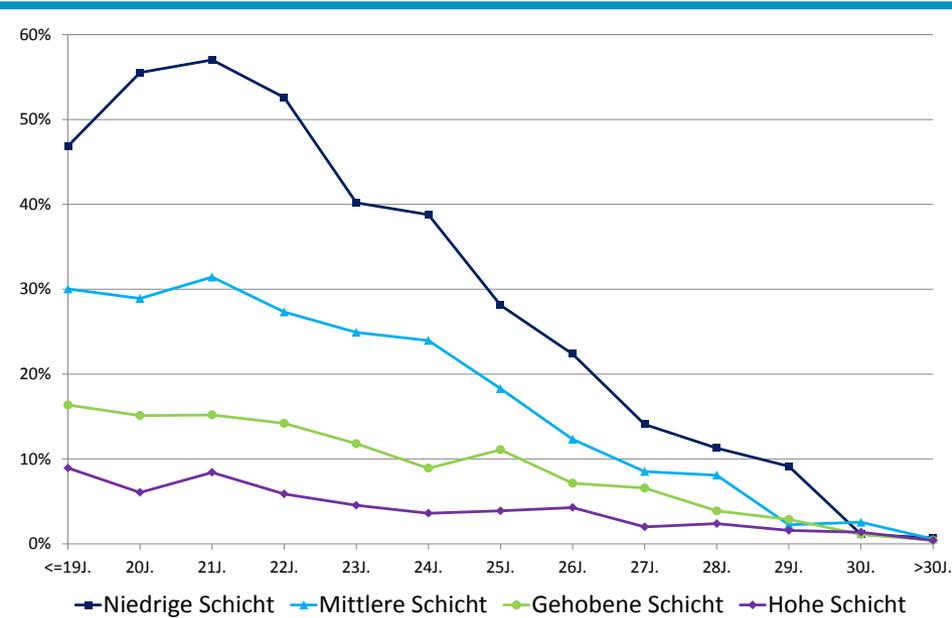
---

# Studienförderung

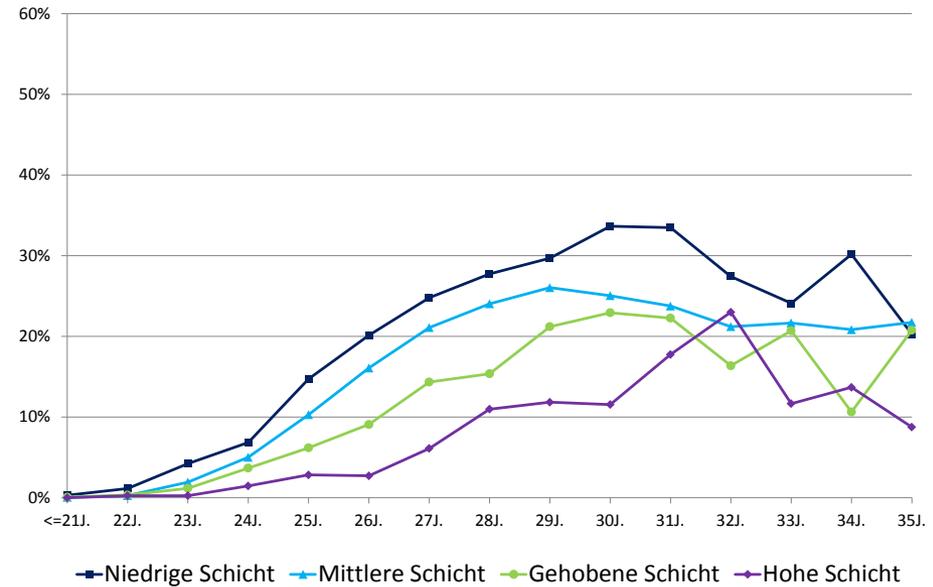
# Zeitvergleich

	SS 2006 <sup>1)</sup>	SS 2009	SS 2011	
Familienbeihilfe für eigene Person <sup>1)</sup>	58,6%	55,1%	53,0%	
Studienbeihilfenquote <sup>1)</sup>	24,3%	25,0%	22,0%	-3,0%-P.
Darunter Konventionelle Studienbeihilfe <sup>1)</sup>	18,6%	18,2%	14,7%	-3,5%-P.
Darunter Selbsterhalterstipendium <sup>1)</sup>	5,5%	6,6%	7,1%	+0,5%-P.
Darunter Studienabschluss-Stipendium <sup>1)</sup>	0,2%	0,2%	0,2%	
Leistungsstipendium der Hochschule	3,0%	3,4%	4,4%	+1,0%-P.
Anderes Stipendium der Hochschule	n.e.	0,6%	0,6%	
Kinderbetreuungskostenzuschuss <sup>1)</sup>	0,9%	1,1%	0,6%	
Stipendium der Gemeinde/ Bundesland	1,3%	2,4%	0,8%	-1,6%-P.
Förderung durch ein privates Unternehmen	0,5%	0,8%	0,7%	
Sonstige Förderung(en) (z.B. Fonds, Kammern, ÖH)	2,1%	3,2%	2,6%	
Keine Förderung	---	41,5%	42,3%	

# Bezugsquoten nach Schicht und Alter

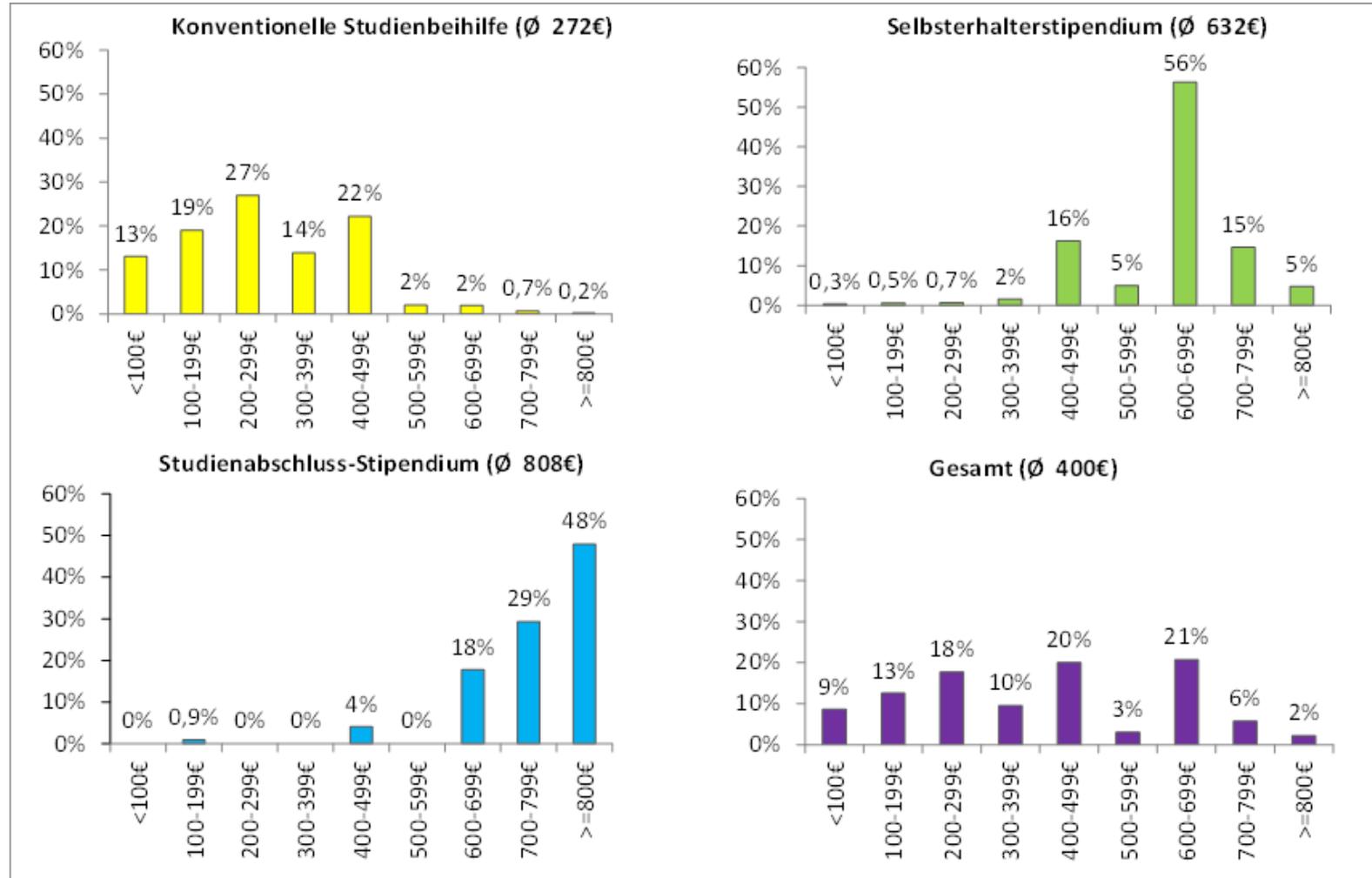


Konvent. Studienbeihilfe



Selbsterhalterstip

# Verteilung der monatlichen Förderbeträge nach Beihilfenform



# Gründe warum keine Studienförderung beantragt wurde

	Niedrige Schicht	Mittlere Schicht	Gehobene Schicht	Hohe Schicht	Gesamt
Erwerbseinkommen der Eltern zu hoch	16%	47%	63%	76%	58%
Laut Berechnungsprogramm im Internet nicht anspruchsberechtigt	24%	30%	29%	25%	28%
Nicht lange genug erwerbstätig für das Selbsterhalterstipendium	7%	13%	15%	13%	13%
Zuverdienstgrenze nicht einhaltbar	<b>21%</b>	<b>16%</b>	<b>11%</b>	<b>8%</b>	13%
Zu Studienbeginn Altersgrenze bereits überschritten	<b>35%</b>	<b>15%</b>	<b>9%</b>	<b>4%</b>	12%
Befürchtung, die Leistungsnachweise nicht erbringen zu können	8%	10%	10%	9%	10%
Wusste nicht, dass Studienbeihilfe beantragbar	5%	5%	5%	5%	5%
Zu erwartender Betrag war den Aufwand nicht wert	3%	3%	4%	4%	4%
Sonstige Gründe	23%	18%	13%	10%	14%

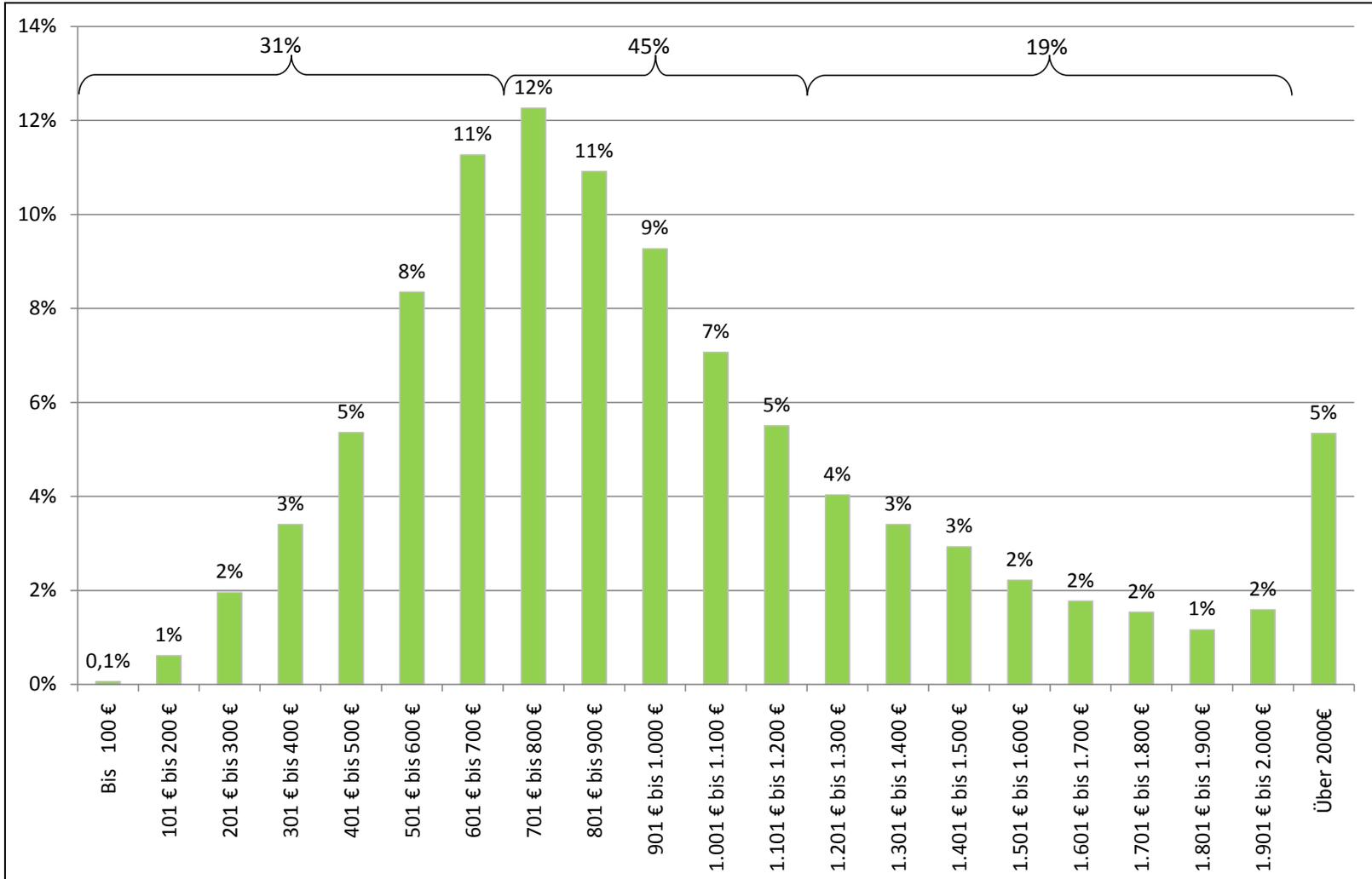
---

# Finanzielle Situation

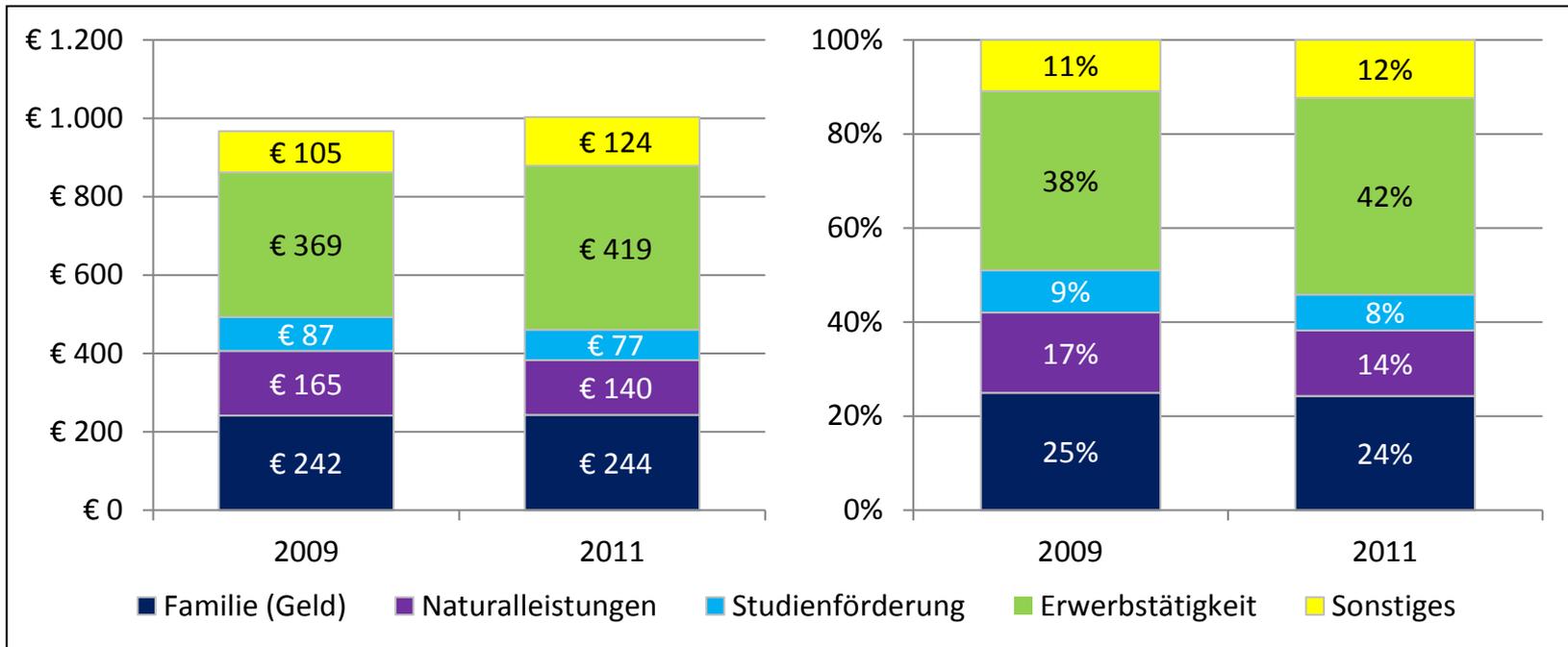
# Durchschnittliche Einnahmen

	Frauen	Männer	Gesamt
Geldeinnahmen	807€	930€	863€
Naturalleistungen (von Eltern, PartnerIn, Anderen)	160€	116€	140€
Gesamtbudget	966€	1.046€	1.003€

# Einnahmenverteilung



# Zeitvergleich Einnahmen



2009: 42% von Familie

38% aus Erwerbstätigkeit

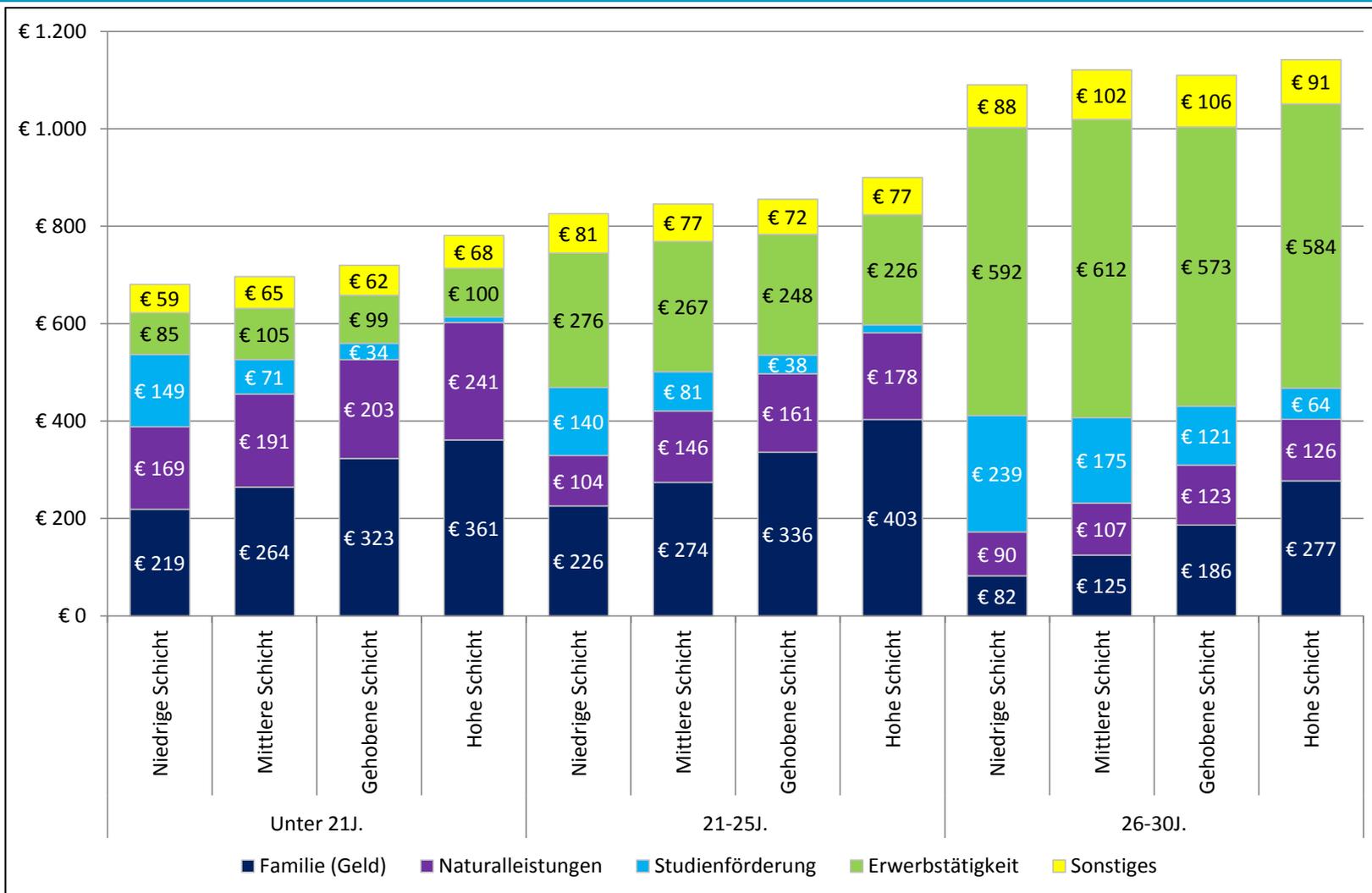
2011: 42% aus Erwerbstätigkeit

38% von Familie

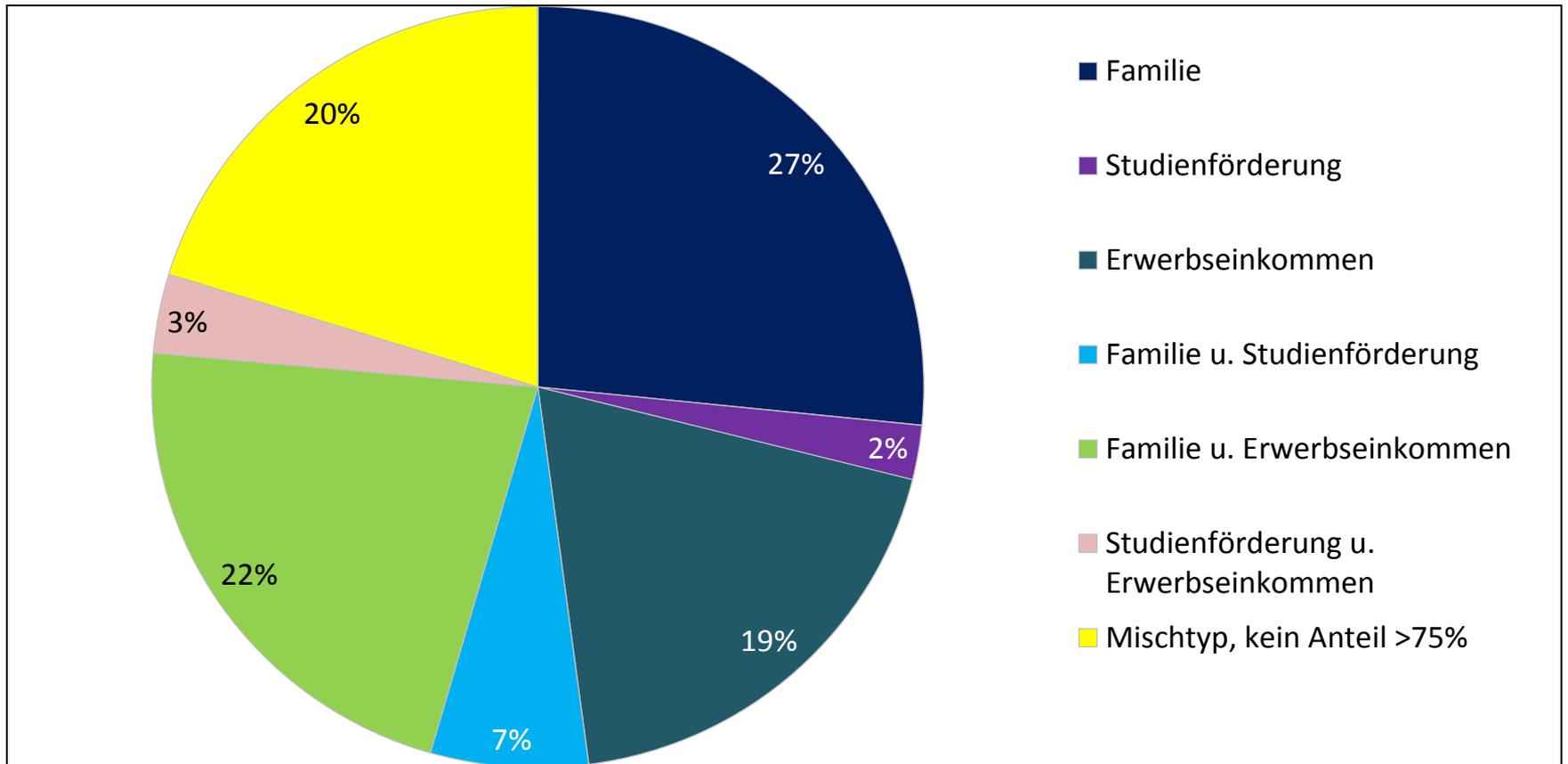
# Zeitvergleich Einnahmen VPI

	Einnahmen 2009	Einnahmen 2009 VPI-bereinigt	Einnahmen 2011	Kaufkraftveränderung	
				in €	in %
Familie (Geld)	242€	255€	244€	-11€	-4%
Naturalleistungen	165€	174€	140€	-34€	-20%
Studienförderung	87€	91€	77€	-14€	-16%
Erwerbstätigkeit	369€	389€	419€	30€	8%
Sonstiges	105€	111€	124€	13€	12%
Gesamtbudget	967€	1.019€	1.003€	-16€	-2%

# Einnahmen nach Schicht und Alter



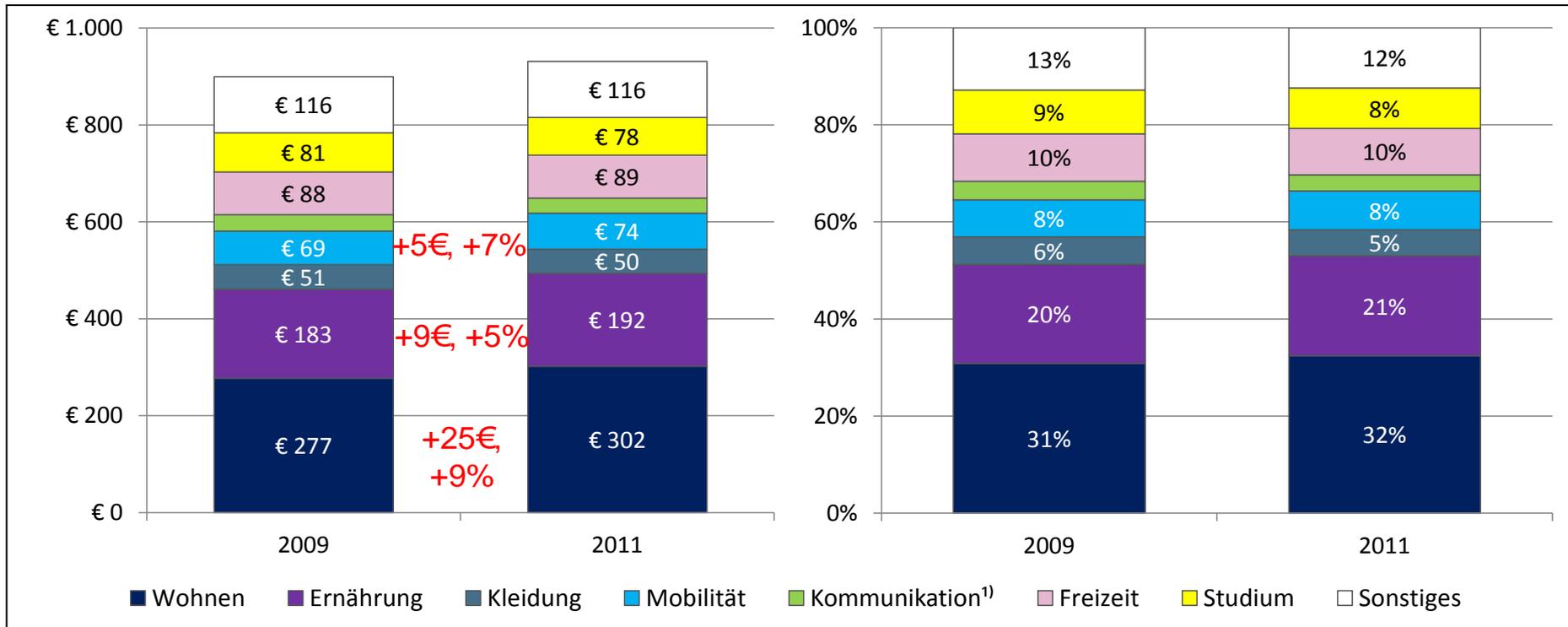
# Finanzierungstypen



# Gesamtkosten im Überblick

	Frauen	Männer	Gesamt
<i>Lebenshaltung</i>			
Ausgaben der Studierenden	676€	792€	729€
Naturalleistungen	142€	102€	124€
<b>Lebenshaltungskosten gesamt</b>	<b>819€</b>	<b>894€</b>	<b>853€</b>
<i>Studium</i>			
Ausgaben der Studierenden	56€	68€	62€
Naturalleistungen	17€	14€	16€
<b>Studienkosten gesamt</b>	<b>73€</b>	<b>83€</b>	<b>78€</b>
<i>Gesamt</i>			
Ausgaben der Studierenden	733€	861€	791€
Naturalleistungen	160€	116€	140€
<b>Gesamtkosten</b>	<b>892€</b>	<b>977€</b>	<b>931€</b>

# Gesamtkosten im Zeitvergleich



# Finanzielle Schwierigkeiten

	Finanz. Schwierigkeiten
Gesamt	29%
Frauen	30%
Männer	28%
Unter 21J.	20%
21-25J.	27%
26-30J.	36%
Über 30J.	31%
Niedrige Schicht	33%
Mittlere Schicht	29%
Gehobene Schicht	25%
Hohe Schicht	19%
AnfängerInnen mit unmittelbarem Studienbeginn	22%
AnfängerInnen mit verzögertem Studienbeginn	36%

# Weitere Gruppen mit finanziellen Schwierigkeiten

- Studierende mit Kind(ern), v.a. Alleinerziehende
- Behinderung/ gesundheitliche Beeinträchtigung mit Auswirkungen im Studium, v.a.
  - Mehrfachbeeinträchtigte
  - Psychische Erkrankungen
- BildungsINländerInnen mit Migrationshintergrund
- BildungsAUSländerInnen

---

# Weitere Themen im Kernbericht

# und noch viel mehr zu...

- AnfängerInnen [Band 1]:
  - Motive
  - Beratung
  - Hochschulwahl
  - Lebens- und Studiensituation
- Studierende [Band 2]:
  - Mehr Details zu den hier präsentierten Themen (v.a. Beihilfen, Erwerbstätigkeit und Finanzen)
  - Migrationshintergrund
  - Wohnen
  - Praktika
  - Krankenversicherung
  - Gesundheitliche Beschwerden

---

# Zusatzberichte

# Studiensituation

- Studienmotive, Typologie nach Studienmotiven
- Zufriedenheiten mit versch. Aspekten des Studiums
- Kein Leistungsnachweis erbracht:  
warum nicht?
- Studienfortschritt bzw. Studiengeschwindigkeit
  - Wer kommt wie schnell voran?
  - Gründe für Zeitverlust
  - Bisherige Unterbrechungen, Gründe hierfür

# Internationale Mobilität (outgoing)

- mobile, planende und nicht-planende Studierende im Vergleich
- Formen:  
Auslandssemester, -praktikum, Forschungsaufenthalt, Summer School, Sprachkurs
- Zielländer, Dauer
- Mit/ohne Programm (z.B. Erasmus)
- Finanzierung
- Hindernisse (eingetretene – erwartete)
- Sprachkenntnisse

# Studierende mit Behinderung/ chronischen Erkrankungen

- Arten der Beeinträchtigung im Detail
- Soziodemografie, Anteile im Hochschulsystem
- Allgemeine Studiensituation  
(Leistungsnachweise, Studienfortschritt, Zufriedenheiten...)
- Spezifische Schwierigkeiten und Verbesserungsvorschläge
- Lebenssituation (Wohnen, Erwerbstätigkeit, Finanzen)

# Studierende mit Kind(ern)

- Studierende mit Kind im Hochschulsystem (Soziodemographie, Analysen nach Alter jüngstes Kind, Tätigkeit des/r PartnerIn)
- Alleinerziehende
- Betreuungssituation während Hochschulbesuch, uneingeschränktes Studieren möglich?
- Bedarf an zusätzlicher Betreuung
- Erwerbstätigkeit und Zeitbudget
- Finanzielle Situation

# Studierende im Doktorat

- Auswertungen der Hochschulstatistik
  - u.a. Direkteinstieg aus dem Ausland in ein Doktorat
- Rahmenbedingungen des Doktorats (Typologie)
- Soziodemographie
- Lebens- und Studiensituation  
(Wohnen, Erwerbstätigkeit, Finanzen, Zeitbudget)
- Studienmotive
- Zufriedenheiten
- Beschäftigung an der Universität
- Auslandsaufenthalte, Verzug ins Ausland geplant

---

# Offene Anmerkungen der Studierenden im Fragebogen



---

**Alle Berichte unter  
[www.sozialerhebung.at](http://www.sozialerhebung.at)**